

# Lehrverfassung.

## A. Gymnasium.

### Ober-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Runge.

**Religion.** 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt.) Sommer: Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evang. Johannis. Winter: Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. Oberl. Dr. Märkel.

**Deutsch.** 3. St. S. Psychologie. W. Ueberblick über das 16. und 17. Jahrhundert. Fischart. Opitz. A. Gryphius. Aufsätze vierwöchentlich. Lectüre aus Hiecke's Lesebuch in beiden Semestern. Oberl. Dr. Laas.

**Lateinisch.** 8 St. S. Tacit. Ann. IV. W. Cic. Brut. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Uebungen im Lateinischsprechen. 6 St. Prof. Dr. Fleischer. — S. Hor. epist. 1, 2. 6. 7. 17. 18. 19. W. Hor. de arte poetica liber. — Zu Anfang eines jeden Semesters Repetition von Oden. 2 St. Oberl. Dr. Amen.

**Griechisch.** 6 St. Thukyd. II., 71—III., 51. 3 St. Homeri Ilias XIX—XXI; privatim XIII—XV. W. Sophoclis Philoctetes; Platonis Euthyphro. Ilias VIII—X; privatim XXII—XXIV. 2 Std. Exercitien, Extemporalien, grammatische Repetitionen. 1 St. Oberl. Dr. Büchschütz.

**Französisch.** 2. St. Lectüre aus La France littéraire. Extemporalien und Exercitien. Prof. Dr. Herrig.

**Geschichte.** 3 St. (mit Unter-Prima vereinigt). S. Mittelalter bis Rudolf von Habsburg; W., von Rudolf v. Habsburg bis 1556. Der Director.

**Mathematik.** 4 St. S. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie; W. Astronomie; ausserdem Bearbeitung von Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.

**Physik.** 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). S. Optik. W. Statik und Mechanik fester Körper. Prof. Dr. Runge.

**Englisch.** 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). Grammatik nach Wagner. Lectüre aus den British classical authors. Prof. Dr. Herrig.

**Hebräisch.** 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). Fortgesetzte historische Lectüre. Einführung in die Psalmen. Repetition der Elementarlehre. Oberl. Dr. Laas.

**Zeichnen.** 2 St. Der Unterricht im Zeichnen ist von der Unter-Tertia auf facultativ. Die Schüler werden je nach ihrer Befähigung und ihren Fortschritten geübt: 1. im freien Handzeichnen nach antiken Ornamenten und Köpfen von Gyps; 2. im architektonischen Zeichnen; 3. in der Projectionslehre und in der Perspective; 4. im Planzeichnen. Prof. Domschke.

**Gesang.** 2 St. Real-Prima.

### Unter-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Fleischer.

**Religion.** 2 St. S. Ober-Prima.

**Deutsch.** 3 St. Aufsatzlehre. S. Repetition der Hauptmomente der Literaturgeschichte bis 1500. Allgemeiner Ueberblick über das 16. Jahrhundert. Luther. Hutten. Hans Sachs. Lectüre aus Hiecke's Lesebuch. — W. Ueberblick über die literarhistorische Entwicklung des 16. Jahrhunderts. Fischart. Das siebenzehnte Jahrhundert. Opitz. A. Gryphius. Aufsätze vierwöchentlich. Oberl. Dr. Laas.

**Lateinisch.** 8 St. S. Tacit. Germania. W. Cic. Tusc. I. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia. Uebungen im Lateinischsprechen 6 St. Prof. Dr. Fleischer. — S. Hor. carm. lib. IV. lib. III, 1—7. 9, 12, 25. Memorirt aus lib. IV, 2. 3. 4. 5. 7. und aus lib. III, 2. 3. 12. W. Hor. carm. lib. I. Memorirt aus lib. I, 1. 4. 7. 8. 14. 16. 22. 29. 31. Oberl. Dr. Amen.

**Griechisch.** 6 St. Wiederholung und Erweiterung der bisher durchgenommenen grammatischen Pensum. Exercitia und Extemporalia allwöchentlich 1 St. Lectüre S. Demosthenes, 3te Olynthische, 1te und 3te Philippische Rede. Sophocles Antigone. Homer II. XIX—XXIV. W. Plato Laches. Herodot Buch VI. Homer II. XIII—XVIII. Oberlehrer Dr. Schultz.

**Französisch.** 2 St. Extemporalien und Uebersetzungen 1 St. Gelesen wurden die schwierigeren Abschnitte in La France littéraire mit Sprechübungen verbunden. Vorträge. 1 Stunde. Dr. Püschel.

**Geschichte.** 3 St. s. Ober-Prima.

**Mathematik.** 4 St. S. Stereometrie: W. Zinseszinsrechnung, Permutationen und Combinationen, binomischer Lehrsatz, Gleichungen dritten Grades; ausserdem Bearbeitung von Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.

**Physik.** 2 St. **Englisch.** 2 St. **Hebräisch.** 2 St. **Zeichnen.** 2 St. S. Ober-Prima.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

### **Ober-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Amen.

**Religion.** 2 St. S. Das Wichtigste der Geschichte des A. und N. T. W. Ausgewählte Stücke der Briefe an die Korinther. Wiederholung des Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Oberlehrer Dr. Märkel.

**Deutsch.** 2 St. S. und W. Geschichte der Literatur bis 1500. Lectüre des Nibelungenliedes in der Ursprache, Aufsätze, freie Vorträge. Oberl. Dr. Amen.

**Lateinisch.** 10 St. S. Livii ab urbe condita lib. XXII. W. Liv. lib. XXIII. XXIV. Privatim: Cic. de imp. Cn. Pompeji. 4 St. Repetition der Grammatik, Extemporalia, mündliches Uebersetzen und Exercitia nach Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, Anfang im Lateinischsprechen, Aufsätze. 4 St. Obl. Dr. Amen. S. Virg. Aen. I. II. W. IV. VII. 2 St. Prof. Dr. Fleischer.

**Griechisch.** 6 St. Extemporalien und Exercitien wöchentl. 1 St. Repetition der unregelmässigen Verba und der Casus-Syntax; Syntax der Modi nach Seyffert § 21—§ 33. — Gelesen wurde S. Isocratis Panegyricus § 1 — § 75 wöchentl. 2 St. Herodot. lib. II cp. 100—121 wöchentl. 1 St. Hom. Odys. lib. XVII—XXIV incl. wöchentl. 2 St. — W. Isocrat. Panegyricus § 76 — Ende, Herodot. lib. V cp. 1—40. Hom. Odys. lib. I—V, VIII, XIII und XIV. Oberl. Dr. Born.

**Französisch.** 2 St. Abschluss der Grammatik in der Lehre über die Casus des Verbums, über den Infinitif und Subjonctif. Exercitien und Extemporalien (alle 14 Tage); Lectüre geeigneter Stellen aus Herrig's la France littéraire. Dr. Püschel.

**Geschichte.** 3 St. Römische Geschichte. Prof. Dr. Fleischer.

**Mathematik.** 3 St. S. Logarithmen und ebene Trigonometrie; W. Gleichungen ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen, Elemente der Stereometrie. Prof. Dr. Runge

**Physik.** 2 St. S. Reibungselectricität; W. Wärmelehre. Prof. Dr. Runge.

**Englisch.** 2 St. (mit Unter-Secunda vereinigt). Grammatische Uebungen. Lectüre nach dem First English reading book von Herrig. Prof. Dr. Herrig.

**Hebräisch.** 2 St. (mit Unter-Secunda vereinigt). S. und W. Formenlehre vollständig. Einführung in die Lectüre historischer Abschnitte. Oberl. Dr. Laas.

**Zeichnen.** 2 St. S. Ober-Prima.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

### **Unter-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büchsenschütz.

**Religion.** 2 St. S. Ueberblick der Kirchengeschichte bis zur Reformation. W. Apostelgeschichte. Katechismus, Sprüche, Lieder. Oberl. Dr. Märkel.

**Deutsch.** 2 St. S. Die Lehre von den Dichtungsgattungen, Metrik. W. Schiller's Maria Stuart, Wilhelm Tell. Aufsätze. Oberl. Dr. Büchschütz.

**Lateinisch.** 10 St. S. Ciceronis or. de Cn. Pompei imperio, in Catilinam II—IV. 3 St. Curtius lib. VII, c. 6 — extr. 1 St. Die Lehre von den Zeiten, Indicativ, Coniunctiv nach Zumpt's Gramm. 1 Std. W. Sallustii Bellum Jugurthinum. 3 St. Curtius lib. VIII. 1 St. Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium nach Zumpt's Gramm. 1 St. Exercitien, Extemporalien, mündl. Uebersetzungen aus Seyffert's Uebungsbuch. 3 St. Oberl. Dr. Büchschütz. — S. Virg. Aen. lib. I. W. Virg. Aen. lib. II. Oberl. Dr. Amen.

**Griechisch.** 6 St. S. Xenoph. Hell. lib. VII, 4, 13 bis lib. I, 5. W. Xenoph. Hell. lib. I, 5 bis lib. III. Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax § 1 bis § 20. 3 St. Extemporalia und Exercitia. 1 Std. Oberl. Dr. Amen. — Hom. Odys. XIII—XIV. Formenlehre nach Köpke. 2 St. Oberl. Dr. Büchschütz.

**Französisch.** 2 St. Die Lehre vom Gebrauch der Zeiten und Modi, dem Artikel, dem Nomen, Adverb und Pronomen; Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Herrig's La France littéraire. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. Dr. Püschel.

**Geschichte.** 3 St. S.: Geschichte des orientalischen Alterthums und Repetition der griechischen Geschichte. W.: griechische Geschichte. Oberlehrer Dr. Schultz.

**Mathematik.** 5 St. S.: Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit und Ausmessung der geradlinigen Figuren sowie des Kreises; W.: Proportionen, Potenz- und Wurzelrechnung. Prof. Dr. Runge.

**Hebräisch.** 2 St. }  
**Englisch.** 2 St. } S. Ober-Secunda.

**Zeichnen.** 2 St. S. Ober-Prima.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

### Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Born.

**Religion.** 2 St. S. Erklärung des Evang. Matthäi mit Rücksicht auf die übrigen Synoptiker. W. Erläuterung des lutherischen Katechismus durch die Geschichte und Aussprüche der Bibel, verbunden mit der Wiederholung des Inhalts der Bibel. Sprüche, Kirchenlieder. 2 St. Oberl. Dr. Märkel.

**Deutsch.** 2 St. S. und W. Aufsätze, Declamationen, mündliche Uebungen im Disponiren leichter Themata; Betrachtung prosaischer Musterstücke. Oberl. Dr. Born.

**Lateinisch.** wöchentl. 10 St. Syntax der Tempora und Modi. Moisisstzig § 580—677., schriftl. Exercitien und mündliche Uebersetzungen aus Hottenrott; wöchentl. 2 St. Wöchentliche Extemporalien. 2 St. — S. Curtius lib. V, 3 St. W. Curtius lib. VI und VII ep. 1—10. — Ausgewählte Stücke aus Cicero nach Friedemann's ciceronischer Chrestomathie, wöchentl. 1 St. Oberl. Dr. Born. — Ovid Metamorph. S. IX, 98—272; X, 1—77; XI, 1—220; 226—409, W. XI, 410—795; XII, 1—188; 210—579. 2 St. Oberl. Dr. Büchschütz.

**Griechisch.** Repetition der 3. Declination, der Verba muta, contracta und liquida; die unregelmässigen Verba, Exercitia und Extemp. Xenoph. Anabasis lib. I. S. Dr. Tüllmann, W. Oberl. Dr. Born.

**Französisch.** 2 St. S.: Einübung der Formenlehre des Nomens und des Adverbs, der Präpositionen und die Lehre der Wortstellung. Plötz, Cursus II, Abschnitt III. Gelesen werden geeignete Abschnitte aus Herrig's Premières lectures françaises. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Dr. Püschel.

**Geschichte.** Brandenburgisch-preussische Geschichte. S.: von 1640—1815. W.: bis 1640, mit beständiger Beziehung auf die Geographie des preussischen Staats. 3 St. Oberl. Dr. Märkel.

**Mathematik.** 3 St. S. Geometrie. Lehre von den Vierecken, Kreislehre, Gleichheit der Figuren. W. Algebra. Rechnen mit ganzen und gebrochenen Buchstaben-Formeln. Dr. Sarres.

**Naturgeschichte.** 2 St. S. Botanik; das natürliche Pflanzensystem. W. Zoologie; Die niederen Thierklassen. Auch wurden einige Experimente gemacht, um über die Grundlehren der Chemie aufzuklären. Dr. Sarres.

**Zeichnen.** 2 St. S. G.-Prima. **Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

**Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schultz.**

**Religion.** 2 St. S. Evangelium Matthäi, Katechismus, Lieder, W. alttestamentliche Geschichte, Katechismus, Lieder. Oberlehrer Dr. Schultz.

**Deutsch.** 2 St. S. u. W. Lectüre der Schiller'schen Gedichte. Declamationen und Uebungen im mündlichen Erzählen. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Oberlehrer Dr. Schultz.

**Lateinisch.** 10 St. S. u. W. Wiederholung des Casussyntax. Die Construction des Accusativus cum Infinitivo. Die Sätze mit ut, ne, quo, quin, quominus, quod. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach dem Uebungsbuch von Hottenrott. Lectüre von Caesar de bello Gallico, Lib. IV.—VI. 4 St. Oberlehrer Dr. Schultz. — Bau des Hexameters, Prosodie Moisisstzig §. 831—869. Ausgewählte Stücke aus dem 5. Buche der Metamorphosen. 2 St. Oberlehrer Dr. Born.

**Griechisch.** 6 St. S. u. W. Repetition des vorangegangenen Pensums. Die Unregelmässigkeiten der Declination. Pronomina. Zahlwörter. Unregelmässige Comparison. Verba muta und liquida. Tempora secunda. (Bellermann's Grammatik.) Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Bellermann'schen Lesebuch Schriftliche grammatikalische Uebungen. Extemporalien und Exercitien. Le Viseur.

**Französisch.** 2 St. Einübung der verbes irréguliers, neutres, impersonnels nach Plötz, Coursus II. Abschnitt I. und II. Lectüre der premières lectures françaises, Abschnitt 50—90. Extemporalien alle 14 Tage. Dr. Püschel.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Germanen bis zum Ende des dreissigjährigen Kriegs mit Berücksichtigung der Geographie Deutschlands. Der Director.

**Mathematik.** 3 St. S. Geometrie. Anschauung der einfachsten geometrischen Gestalten; Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken; Repetition des Wintercursus. W. Decimalbrüche; die Rechenoperationen mit ganzen Buchstabenformeln. Repetition des Sommercursus. Dr. Sarres.

**Naturgeschichte.** 2 St. S. Botanik, Einordnung mitgebrachter Pflanzen in das Linné'sche System. W. Zoologie. Die Wirbelthiere. Dr. Sarres.

**Zeichnen.** 2 St. S. Ober-Prima.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

**Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Laas.**

**Religion.** 2 St. S. Geschichte Jesu Christi mit Hervorhebung der Gleichnisse. W. Uebersicht der Geschichte des Reiches Gottes A. und N. T.; Geographie von Palästina; Repetition des Katechismus; Erklärung der beiden ersten Hauptstücke; Erlernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Oberl. Dr. Märkel.

**Deutsch.** 2 St. S. und W. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Erzählen. Erklärung passender Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. Auswendiglernen derselben. Oberl. Dr. Laas.

**Lateinisch.** 10 St. S. u. W. Casuslehre, Einübung derselben an Hottenrott Uebungsbuch für Quarta. 5 St. Livius von Weller 4 St. Extemporale 1 St. Oberl. Dr. Laas.

**Griechisch.** 6 St. S. u. W. Einüben der Schrift mit den Lesezeichen, der allgemeinen Accentregeln, des Artikels, der regelmässigen Declination der Substantiva und Adjectiva, des Verbum purum und contractum, so wie der Augmentbildung bei einfachen und zusammengesetzten Verben nach Bellermann's griech. Grammatik (§§. 1—7, 11, 14—33, 44—50, 99—119, 125—128, 135—139). Lesen in dem dazu gehörigen Lesebuche (Abschnitt 1—4); schriftliche Uebungen und wöchentliche Extemporalien. — S. Dr. Schütze. W. Dr. Friedländer.

**Französisch.** 2 St. S. u. W. Wiederholung der regelmässigen Verba Passif und Verbe pronominal nach Plötz I. Es wurden einige zusammenhängende Stücke auswendig gelernt und Extemporalien geschrieben. Oberl. Mann.

**Geschichte.** 3 St. S. Erzählungen aus der griechischen Geschichte. W. Erzählungen aus der römischen Geschichte. Prof. Dr. Fleischer.

**Rechnen.** 3 St. S. u. W. Die bürgerlichen Rechnungsarten, zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Rabattrechnung. Dr. August.

**Zeichnen.** 2 St. Vorzeichnungen auf der Klassentafel; geometrisches Zeichnen mit Lineal und Zirkel und weitere Erklärung der Perspective, Uebungen mit zwei Kreiden auf Tonpapier; freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Holz- und Drahtmodellen. Prof. Domschke.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

**Ober-Quinta A.** Ordinarius: Ordentl. Lehrer Egler.

**Ober-Quinta B.** Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Gumlich.

**Religion.** 3 St. Ausführlichere Darstellung der Geschichte des jüdischen Volks von Saul bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Gelernt wird das fünfte Hauptstück, Sprüche und Kirchenlieder. Coet. A. Egler. Coet. B. Dr. Gumlich.

**Deutsch.** 2 St. Gewandtes und verständiges Lesen; beim Lesen Berücksichtigung der grammatischen Verhältnisse der Sätze und der Interpunktion; mündliches und schriftliches Nacherzählen (alle 14 Tage) und orthographische Uebungen. Coet. A. Egler. Coet. B. Dr. Gumlich.

**Lateinisch.** 10 St. Repetition der gesammten Formenlehre, besonders der Pronomina, einschliesslich der Indefinita, Adverbia, die unregelmässigen Zeitwörter mit Auswahl, periphratische Conjugationen, mechanische Behandlung des Acc. c. Inf. und Abl. abs. und einfache Participial-Construction. Behandlung der verschiedenen Arten der Nebensätze im steten Anschluss an den deutschen Unterricht. Abwechselnd Exercitia und Extemporalia wöchentlich. Lesen im Schönborn Theil II. Coet. A. Egler. Coet. B. Dr. Gumlich.

**Französisch.** 4 St. Erlernung der regelmässigen Conjugation im Actif, der Pronomina, des Zahlworts, der Comparation, des Theilungsartikels, eingeübt mündlich und schriftlich nach Plötz Elementargrammatik. Cursus I. Abschnitt 3. Extemporalien alle 14 Tage. Coet. A. Oberlehrer Dr. Schartmann. Coet. B. Dr. Püschel.

**Geographie.** 2 St. Europa nach seiner politischen Eintheilung mit Ausschluss von Deutschland. Oberl. Dr. Schartmann.

**Rechnen.** 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung; schriftliche Uebungen wöchentlich, Extemporalien zweiwöchentlich. Worpitzky.

**Naturgeschichte.** 2 St. Anleitung durch Vergleichung der Thiere unter einander und der Pflanzen grössere Abtheilungen zu bilden. Oberl. Dr. Schellbach.

**Zeichnen.** 2 St. Anleitung zum Zirkel- und Linearzeichnen; die bisher aus freier Hand gezeichneten Figuren werden mit Zirkel und Lineal gezeichnet. Prof. Domschke. Herbig.

**Schreiben.** 2 St. Schön- und Takt schreiben. Krebs.

**Bemerkung.** Beim Schreibunterricht kommen die Lesshaft'schen Schreibehefte durch alle Klassen zur Anwendung, die vom Leichterem zu dem Schwierigeren in stufenmässiger Folge übergehend, je nach den Fortschritten der Einzelnen die zweckmässigste Beschäftigung ermöglichen; hat die Hand schon einige Festigkeit erlangt, so treten zu den Schönschreibeübungen noch Uebungen im Takt schreiben.

**Gesang.** 2 St. Einführung der verschiedenen Tonleiter-Uebungen aus der Gesangschule Repetition der früheren Choräle, Motetten von Grell, Haydn etc., schwierigere mehrstimmige Lieder. Chromatische Gesangübungen. Chöre aus Oratorien. Hauer.

**Unter-Quinta.** Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Friedländer.

**Religion.** 3 St. Ausführliche Darstellung des Lebens Jesu mit besonderer Hervorhebung der Wunder. Viertes Hauptstück; Kirchenlieder und Sprüche. Dr. Gumlich.

**Deutsch.** 2 St. Gewandtes und sinngemässes Lesen; bei der Lectüre Berücksichtigung des grammatischen Verhältnisses der Sätze und der Interpunktionslehre. Orthographische Uebungen und mündliches und schriftliches Nacherzählen; Deklamation vorher erklärter Gedichte. Dr. Friedländer.

**Lateinisch.** 10 St. Wiederholung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten der Deklinationen; die Numeralia, Pronomina (mit Ausschluss der Indefinita); Präpositionen, Deponentia und verba anomala; Uebersetzungen nach Schönborn I.; wöchentliche Exercitia oder Extemporalia. Dr. Friedländer.

**Französisch.** 4 St. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Aussprache; einige Fertigkeit im Lesen und Uebertragen leichter Sätze; avoir und être (Plötz Grammatik. Cursus I. Abschnitt 1 u. 2); wöchentlich schriftliche Uebungen; Extemporalien vierzehntägig. Oberl. Dr. Weissenborn.

**Geographie.** 2 St. Genaue und ausführliche Einprägung der Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Europa. Egler.

**Rechnen.** 3 St. Bruchrechnung; Multiplikation und Division unbenannter Zahlen; Resolviren und Reduciren mit Brüchen. Schriftliche Arbeiten wöchentlich zweimal; Extemporalien alle 14 Tage. Dr. August.

**Naturgeschichte.** 2 St. Beschreibung von Thieren und Pflanzen; Vergleichung der Thiere und Pflanzen zur Bildung grösserer Abtheilungen. Dr. Sarres.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen der Kreislinie, der Schneckenlinie, des Ovals; Erklärung der Schattenanlage und der verschiedenen Schatten; allgemeine Begriffe der Perspective. Herbig.

**Schreiben.** 2 St. Schön- und Schnellschreiben. Reckzey.

**Gesang.** 2 St. Dur- und Molltonleiter und Accorde; Gesangschule S. 1—11. Uebung schwierigerer Choräle, leichter zweistimmiger Motetten und Lieder. Hauer.

### **Ober-Sexta.** Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Sarres.

**Religion.** 3 St. Geschichte des A. T. von der Erschaffung der Welt bis auf Samuel; das dritte Hauptstück; Kirchenlieder und Sprüche. Jung.

**Deutsch.** 3 St. Die Wortarten und der einfach erweiterte Satz; Uebungen im richtig betonten Lesen; Wiedererzählen und Deklamiren erklärter Gedichte; orthographische Uebungen wöchentlich. Jung.

**Lateinisch.** 10 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; unregelmässige Deklination; Ausnahmen der Genusregeln; regelmässige Comparation, numeralia cardinalia und ordinalia; pronomina personalia und is, ea, id; Präpositionen und Ableitung der Verbalformen; Uebungen im Uebersetzen nach Schönborn; Exercitia wöchentlich; Extemporalia alle 14 Tage. Jung.

**Geographie.** 2 St. Erweiterung der Kenntniss der mathematischen Geographie; Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Amerika und Australien. Le Viseur.

**Rechnen.** 4 St. Fernere Uebungen der Rechnungen in benannten Zahlen, Anfänge der Bruchrechnung (Erweitern und Heben); wöchentliche Uebungen; Extemporalien alle 14 Tage. Dr. Sarres.

**Naturgeschichte.** 2 St. Fortgesetzte Uebungen im Beschreiben von Pflanzen- und Thierformen aus der Umgebung und nach eigener Beobachtung. Dr. Sarres.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen geometrischer Figuren bis zur Anwendung von Schlangen- und Kreislinien nach Vorzeichnen an der Schultafel. Herbig.

**Schreiben.** 2 St. wie in Unter-Sexta. Reckzey.

**Gesang.** 2 St. Weitere Uebungen in der Notenkenntniss, in den Dur- und Molltonleitern und Accorden; zweistimmige Lieder und kleinere Motetten. Hauer.

### **Unter-Sexta.** Ordinarius: Le Viseur.

**Religion.** 3 St. Das Leben Jesu nach Fürbringer, Theil II; das dritte Hauptstück: Kirchenlieder und Sprüche. Egler.

**Deutsch.** 3 St. Die Wortarten und der einfache Satz; Uebungen im sinngemässen Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen; Vortrag kleiner, vorher erklärter Gedichte; orthographische Uebungen wöchentlich. Le Viseur.

**Lateinisch.** 10 St. Regelmässige Deklination der Substantiva und Adjectiva; Hauptgenusregeln; die Pronomina hic und ille; numeralia cardinalia (1—20); esse und die vier regelmässigen Conjugationen; Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt nach Schönborn's lat. Lesebuch I; Erlernen von Vokabeln. Täglich schriftliche Uebungen und wöchentlich Extemporalien. Le Viseur.

**Geographie.** 2 St. Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie; Asien und Afrika nach den Umgebungen und Oberflächenverhältnissen. Le Viseur.

**Rechnen.** 4 St. Uebungen in den vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Zeitrechnung. Wöchentliche Uebungen; Extemporalien alle 14 Tage. Dr. August.

**Naturgeschichte.** 2 St. Einführung in das Naturreich durch Beobachtung und Beschreibung der umgebenden Naturprodukte, vorzugsweise des Thier- und Pflanzenreichs. Dr. Sarres.

**Zeichnen.** 2 St. Das Zeichnen wagerechter, senkrechter und schräger Linien; Theilung derselben und Verbindung der Theilpunkte zu einfachen geometrischen Figuren nach Vorzeichnen auf der Schultafel. Herbig.

**Schreiben.** 2 St. Lesshaft's Hefte nach den Fortschritten der einzelnen Schüler; Taktschreiben. Schmidt.

**Gesang.** 2 St. Notenkenntniß; Uebungen in der Dur- und Molltonleiter nach den Gesangübungen von Hauer. Schmidt.

## B. Realschule.

**Prima.** Ordinarius: Prof. Dr. Herrig.

**Religion.** 2 St. S. Ausgewählte Stücke des Evangelium Johannis. W. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Oberl. Dr. Märkel.

**Deutsch.** 3 St. Literarhistorische Einleitungen zu den in der Klasse gelesenen Stücken von Göthe und Lessing. Im S. gelesen: Iphigenie und Tasso, im W. Philotas, Emilie Galotti, Nathan Vierwöchentliche Aufsätze. Im S. wurde in der Regel eine Stunde in der Woche zu logischen, im W. zu psychologischen Besprechungen verwandt. Oberl. Dr. Märkel.

**Lateinisch.** 3 St. Livius lib. IV. und ausgewählte Abschnitte aus der Anth. lat. von Otto Schulz. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Oberl. Dr. Schartmann.

**Französisch.** 4 St. Lectüre nach der France littéraire. Ueber die Privatlectüre wurde mündlich Bericht erstattet. Die Hauptmomente der französischen Literaturgeschichte. Exercitien und freie schriftliche Arbeiten. Prof. Dr. Herrig.

**Englisch.** 3 St. Lectüre nach den British classical authors. Die Hapterscheinungen der englischen Literaturgeschichte wurden besprochen. Mündlicher Bericht über die Privatlectüre. Exercitien und Aufsätze. Prof. Dr. Herrig.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zum Tode Karl V. Der Director.

**Mathematik.** 5 St. a. Rechnen. Allgemeine Repetition der früheren Pensa an schwierigeren Aufgaben, die zum Theil in die verschiedenen Gebiete der Mathematik eingreifen. 1 St. b. Algebra und Geometrie. 4 St. Sphärische Astronomie; arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Anfangsgründe der Zahlentheorie. W. Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung und Anwendung derselben auf die Geometrie und die Reihen. Oberl. Dr. Weissenborn.

**Physik.** 3 St. Mathematische Geographie und Astronomie. W. Mechanik. Oberlehrer Dr. Weissenborn.

**Chemie.** 3 St. S. organische Chemie (Alkaloide) 1 St. Technologie (Metallurgie) 1 St. Repetition der Chemie 1 St. W. organische Chemie (Kohlenhydrate, Alkohole) 1 St. Technologie (Brennerei und Brauerei) 1 St. Repetition der Chemie 1 St. Oberl. Dr. Schellbach.

**Bemerkung.** Die geübteren Schüler der beiden oberen Klassen werden wöchentlich in je zwei Stunden mit selbständigen Arbeiten im Laboratorium beschäftigt.

**Zeichnen.** 3 St. 1. Freies Handzeichnen antiker Ornamente und Köpfe nach Gyps und der Natur; 2. Vortrag über Säulenordnungen, Perspective, Schattenconstruction und die Lehre von den Spiegelungen. Perspectivische Zeichnungen von Zimmern und Gebäuden, die ausgemessen werden; 3. Zeichnen von Maschinen nach Vorlagen und nach der Natur. Prof. Domschke.

**Gesang.** 2 St. Die Schüler der oberen Gymnasial- und Realklassen bilden mit den geübteren Schülern der unteren Klassen die erste Gesangsklasse. Vierstimmige Choräle, Motetten, Chöre aus dem Requiem von Mozart, dem Tod Jesu von Graun u. s. w. wurden gesungen.

Diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche in den unteren Klassen nicht so weit vorbereitet sind, dass sie in die erste Gesangsklasse mit Erfolg eintreten können, erhalten in zwei wöchentlichen Übungsstunden besondern Unterricht. Hauer.

Bemerkung. Der Gesangunterricht ist obligatorisch; eine Dispensation nur in Folge des Stimmwechsels oder eines ärztlichen Zeugnisses gestattet.

### **Ober-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schartmann.

**Religion.** 2 St. (mit Unter-Secunda vereinigt). S. Ueberblick der Kirchengeschichte bis zur Reformation. W. Erklärung ausgewählter Abschnitte der Briefe an die Korinther. Wiederholung des Katechismus, Sprüche, Kirchenlieder. Oberl. Dr. Märkel.

**Deutsch.** 3 St. S. Einleitung in die poetische Literatur des vorigen Jahrhunderts, angeknüpft an die im Viehoff'schen Lesebuche ausgewählten Stücke. W. Lectüre von Schiller's Tell, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. Vierwöchentliche Aufsätze. Auswendiglernen Schiller'scher Gedichte und einiger Stellen der gelesenen Dramen. Freie Vorträge literarhistorischen Inhalts. 3 St. Oberl. Dr. Märkel.

**Lateinisch.** 4 St. Gelesen wurde Sallust. bell. Jugurth. und ausgewählte Abschnitte aus der Anth. lat. von Otto Schulz. Prosodie und Metrik. Extemporalien und Exercitien. Oberl. Dr. Schartmann.

**Französisch.** 4 St. Wiederholung der Grammatik, Extemporalien und Exercitien. Lectüre aus der France littéraire von Herrig und Burguy. Prof. Dr. Herrig.

**Englisch.** 3 St. Grammatik nach Wagner, Extemporalien und Exercitien nach den „Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen“ von Herrig. Lectüre aus dem englischen Lesebuche des Lehrers. Prof. Dr. Herrig.

**Geschichte.** 3 St. Geschichte der Römer. Wiederholung der orientalischen und griechischen Geschichte. Oberl. Dr. Schartmann.

**Mathematik.** 5 St. a. Rechnen. S. Wechselrechnung. W. Zinseszins- und Rentenrechnung. 1 St. b. Algebra und Geometrie. S. Beendigung der Stereometrie; Anwendung der Algebra auf Geometrie; höhere Gleichungen, die sich auf quadratische reduciren lassen; W. Ebene Trigonometrie; die combinatorischen Operationen, der binömische und polynomische Lehrsatz. 4 St. Oberlehrer Dr. Weissenborn.

**Physik.** 2 St. S. Optik (mit Ausschluss der Fernröhre, der Interferenz- und Polarisations-Erscheinungen); W. Statik. Oberl. Dr. Weissenborn.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S. Geognosie und Mineralogie. W. Repetition der Zoologie und Botanik. Oberl. Dr. Schellbach.

**Chemie.** 2 St. S. Die Schwermetalle. W. Die Leichtmetalle. Oberl. Dr. Schellbach.

**Zeichnen.** 2 St. Combinirt mit Prima. Zeichnen der excentrischen Curven und Vorzeichnungen, der Cycloide und Epicycloide, Zahnräder und Maschinen nach Vorlegeblättern; freies Handzeichnen nach Gyps. Prof. Domschke.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

### **Unter-Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weissenborn.

**Religion.** 2 St. S. Ober-Secunda.

**Deutsch.** 3 St. S. und W. Lectüre und Erklärung geeigneter prosaischer und poetischer Stücke aus Viehoff's Lesebuch. Vorträge von Gedichten und Prosastücken; alle vier Wochen ein Aufsatz über besprochene Gegenstände und meist in Verbindung mit der Classenlectüre. Dr. Friedländer.

**Lateinisch.** 4 St. Gelesen wurde Curtius lib. V. und einige Abschnitte aus der Anth. lat. von Otto Schulz. Prosodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt und erweitert und an Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.

**Französisch.** 4 St. S. u. W. Grammatik: Die Regeln über die Zeiten, Modi und Präpositionen, und Pronoms an Exercitien und Extemporalien eingeübt (nach Plötz Curs. II.); gelesen werden geeignete Abschnitte aus Herrig's: La France littéraire, und Memorir- und Sprechübungen daran angeknüpft. Oberl. Freyschmidt.

**Englisch.** 3 St. S. u. W. Wiederholung der früheren Theile der Grammatik. Durchnahme der

Syntax des Substantivums, Adjectivums und Pronomens nach Herrig-Wagener's Grammatik. Lectüre aus Herrig's British Classical Authors, Stücke von Lamb, Scott, Macaulay und Erlernung einiger poetischen Stücke von Hemans und Burns, sowie mehrerer Dialoge aus Hamilton's Voyage to London. Exercitien und Extemporalien. Oberl. Mann.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. S. u. W. Geschichte der orientalischen Völker und Griechenlands bis zur Auflösung der aus der macedonischen Monarchie hervorgehenden Staaten. Oberl. Freyschmidt.

**Mathematik.** 5 St. a. Rechnen. S. Repetition der früheren Pensa; W. Wechselrechnung. 1 St. b. Algebra und Geometrie. S. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; W. Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Zinseszinsrechnung, Stereometrie mit Ausschluss der Körperberechnung, 4 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

**Physik.** 2 St. S. Magnetismus, Reibungselectricität und die Anfangsgründe des Galvanismus; W. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. Oberl. Dr. Weissenborn.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S. 1 St. Botanik: Pflanzengeographie und Oekonomie. 1 St. Mineralogie. Oberl. Dr. Schellbach. W. Zoologie: die Schleimthiere.

**Chemie.** 2 St. S. u. W. Die Metalloide. Oberl. Dr. Schellbach.

**Zeichnen.** 2 St. S. Freies Handzeichnen antiker Ornamente und Köpfe nach Gyps. W. Projectionslehre, Schneiden und Durchdringen der Körper; Anfänge der wissenschaftlichen Perspective; die Arbeiten werden in Tusche ausgeführt. Prof. Domschke.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

### **Ober-Tertia.** Ordinarius: Oberlehrer Freyschmidt.

**Religion.** 2 St. S. Erläuterung des lutherischen Katechismus durch die Geschichte und Aussprüche der heil. Schrift. Sprüche und Kirchenlieder gelernt. W. Erklärung des Evang. Matthäus mit Rücksicht auf die andern Synoptiker. Kirchenlieder repetirt. Dr. Gumlich.

**Deutsch.** 3 St. Die wichtigsten Theile der Formenlehre und Syntax. Erklärung von epischen und lyrischen Gedichten. Einführung in die dramatische Poesie durch Lectüre des „Wilhelm Tell“ von Schiller und „Zriny“ von Körner. Declamationsübungen. Aufsätze dreiwöchentlich. Dr. Gumlich.

**Lateinisch.** 5 St. S. u. W. Caesar de C. Gall., B. I. u. IV. übersetzt; Grammatik: Repetition der Casussyntax und Einübung der Lehre von den Conjunctionen; Exercitien und Extemporalien. Oberl. Freyschmidt.

**Französisch.** 4 St. S. u. W. Grammatik: Einübung der Verbes intrans und pronominaux; Formenlehre des Nomen und des Adverb, Gebrauch des Zahlworts; Konstruktion der Sätze, eingeübt an Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Die leichteren historischen Abschnitte aus Herrig: La France littéraire, übersetzt mit Memorirübungen. Oberl. Freyschmidt.

**Englisch.** 4 St. S. u. W. Wiederholung der Formenlehre und Durchnahme der Syntax des Substantivs und Pronomens nach Herrig-Wagener's Grammatik. Lectüre aus Herrig's British Classical Authors, Stücke von Smollet und Goldsmith. Einige poetische Stücke von Moore, so wie mehrere Dialoge aus Hamilton's Voyage to London wurden auswendig gelernt. Exercitien und Extemporalien. Oberl. Mann.

**Geschichte.** 3 St. S. u. W. Geschichte des brandenburg-preussischen Staates von der Entstehung bis zum Jahre 1815 mit Berücksichtigung der geographischen Veränderungen des Staates. Dr. Brecher.

**Geographie.** 1 St. S. Handelsgeographie von England, seiner indischen Besitzungen und Japan's. W. Geographie von China und den östlichen Staaten von Amerika mit Berücksichtigung der Handelsverhältnisse. Dr. Brecher.

**Mathematik.** 6 St. S. a) Geometrie. 4 St.: Inhaltsberechnung und Aehnlichkeit ebener Figuren. b) Arithmetik. 2 St.: Repetition des Wintercursus und Gesellschaftsrechnung. Extemporalien. W. a) Geometrie. 1 St. Repetition des Sommercursus. b) Arithmetik. 5 St. Rechnen mit gebrochenen Buchstabenformen und Berechnung der Wurzeln. Mischungsrechnung und Inhaltsbestimmung von Körpern. Extemporalien. Worpitzky.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S. Botanik: die natürlichen Pflanzenfamilien. W. Zoologie: die Gliedthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

**Zeichnen.** 2 St. S. Wiederholung des in den früheren Klassen Durchgenommenen; Zeichnen des Würfels, des Cylinders, der Kugel, Ornamente, Vasen und Köpfe nach Gyps. W. Projectionslehre der Linien, Flächen und einfachen Körper, sowie Construction von Schlagschatten. Prof. Domschke.

**Unter-Tertia.** Coet. A. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Brecher.

**Religion.** 2 St. Geschichte des jüdischen Volkes von David bis zur Zerstörung Jerusalems; Auswendiglernen einiger Psalmen und der Kirchenlieder. Katechismus wiederholt. Dr. Brecher.

**Deutsch.** 3 St. Die grammatischen Uebungen von Cöt. B. fortgesetzt. Aufsätze (alle drei Wochen) wie in Cöt. B.; Uebungen im Vortrage von Gedichten besonders Balladen Schillers. Dr. Brecher.

**Lateinisch.** 5 St. Repetition des grammatischen Pensums von Coet. B. Einübung des Gebrauches von ut, quin etc., Acc. c. Inf., Ablativus absol., mündlich und schriftlich. Exercitien (aus Hottenrotts Aufgaben) und Extemporalien wöchentlich abwechselnd; Lectüre: Caesar bell. Gall. lib. II c. XVI Ende, lib. III. c. I — XVI. Dr. Brecher.

**Französisch.** 4 St. Grammatik: Die Verbes irrég. der 1. und 2. Conjugation, sowie die orthographischen Eigenthümlichkeiten der regelmässigen Conjugation an Exercitien und Extemporalien eingeübt; Lectüre: Geeignete Abschnitte aus Herrig's Premières lectures übersetzt. Oberl. Freyschmidt.

**Englisch.** 4 St. S. u. W. Wiederholung der früheren Theile der Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Verba. Lectüre aus Herrig's: First English Reading Book, wovon einige Stücke, sowie mehrere Dialoge aus Hamilton's Voyage to London auswendig gelernt wurden. Extemporalien. Oberl. Mann.

**Geschichte.** 3 St. Vom Ende des Interregnums bis 1648 mit Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. Dr. Brecher.

**Geographie.** 1 St. Wiederholung und Fortsetzung der Geographie von Deutschland in Cötus B. Dr. Brecher.

**Mathematik.** 6 St. a) Geometrie. 4 St. Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Flächen. b) Arithmetik. 2 St. Decimalbrüche und Procentrechnung. Extemporalien. Worpitzky.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S. Botanik: Uebungen an lebenden Pflanzen in Terminologie und Classification nach Linné. W. Zoologie: Die letzten drei Wirbelthierklassen. Oberl. Dr. Schellbach.

**Zeichnen.** 2 St. Freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Holz- und Gypsmodellen, mit Einschluss des Kopfes, der Hände und Füße, nebst der nöthigen Proportionslehre. Prof. Domschke.

**Gesang.** 2 St. S. Real-Prima.

**Unter-Tertia.** Cötus B.: Ordinarius: Oberlehrer Mann.

**Religion.** 2 St. Zusammenhängende Geschichte des jüdischen Volkes bis David, verbunden mit dem Lesen der betreffenden Abschnitte der heil. Schrift; Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke des Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder. Dr. Brecher.

**Deutsch.** 3 St. Der grammatische Cursus lehnt sich an die Lectüre, wobei auf den verkürzten Satz, Synonymik, Wortbildung, Definition von Begriffen besondere Rücksicht genommen wird. Uebungen im Vortrage. Aufsätze über besprochene Gegenstände, auch Anwendung der Briefform. Dr. Püschel.

**Lateinisch.** 5 St. Weitere Einübung der Casus-Syntax, Gebrauch von ut, Acc. c. Inf., Participial-Construction, mündlich und schriftlich, geknüpft an Hottenrott's Aufgaben und die Lectüre des bell. Gallic. Exercitien und Extemporalien. Dr. Püschel.

**Französisch.** 4 St. Wiederholung der regelmässigen Conjugation. Erlernung der unregelmässigen Verba nach Plötz II. Lectüre der ersten Stücke aus Herrig's: Premières Lectures françaises, von denen einige auswendig gelernt wurden. Extemporalien. Oberl. Mann.

**Englisch.** 4 St. Leseübungen und Uebersetzung der ersten Stücke aus Herrig's: First English Reading Book. Einübung der Formen des Substantivs, Adjectivs, Pronomens und des regelmässigen Verbums. Es wurden einige Dialoge aus Hamilton's Voyage to London auswendig gelernt. Oberl. Mann.

**Geschichte.** 3 St. Deutsche Geschichte bis Rudolf von Habsburg. Dr. Brecher.

**Geographie.** 1 St. Politische Geographie von Deutschland mit Beziehung auf statistische und Handels-Verhältnisse. Dr. Brecher.

**Mathematik.** 6 St. W. a) Geometrie 1 St. Repetition des letzten Sommercurus. b) Arithmetik 5 St. Deduction der vier elementaren Rechnungarten und Rechnen mit ganzen Buchstabenformen. Das dekadische Zahlensystem. — Extemporalien. Worpitzky.

**Naturgeschichte.** 2 St. S. Botanik: Uebungen an lebenden Pflanzen in Terminologie und Classification nach Linné; W. Zoologie: die letzten drei Wirbelthierklassen. Oberl. Dr. Schellbach.

**Zeichnen.** 2 St. Freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Holz- und Gypsmodellen; weitere Erklärung der perspectivischen Hilfsmittel. Prof. Domschke.

**Gesang.** 2 St. s. Real-Prima.

### Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. August.

**Religion.** 2 St. Geschichte des Lebens Jesu Christi mit besonderer Hervorhebung der Bergpredigt und der Gleichnisse; Geographie von Palästina; Erklärung von Hauptstück I. und II. des Katechismus; Bibelsprüche, Kirchenlieder. S. Dr. Brecher, W. Egler.

**Deutsch.** 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz im Anschluss an die Lectüre und Dictate Lectüre und Besprechung historischer Gedichte. Uebungen im Declamiren und Wiedererzählen prosaischer Stücke. Aufsätze: Erzählungen nach Gedichten, Abschnitten aus der Mythologie; Briefe. S. Dr. Schütze. W. Dr. August.

**Lateinisch.** 6 St. Uebungen in der Syntax der Casus nach Moisisstzig's Grammatik und Hottenrotts Uebungsbuch. Extemporalien (3 St.). Lectüre einzelner Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos und der Geschichte Roms aus Schönborn Theil II. (3 St.). S. Dr. Schütze, W. Dr. August.

**Französisch.** 5 St. S. und W. Repetition der Formenlehre. Erlernen des Passif der vier regelmässigen Conjugationen so wie des verbe pronominal. Mündliche und schriftliche Uebungen unter Anleitung von Plötz Grammatik Cursus I., Abschnitt 4 und 5; Lesen in Herrig's premières lectures françaises; Memorirübungen; alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Friedlaender.

**Geschichte.** 2 St. Die wichtigsten Begebenheiten aus der griechischen und römischen Geschichte. S. Dr. Tüllmann, W. Egler.

**Geographie.** 2 St. Oberflächenverhältnisse und politische Geographie Deutschlands und Preussens. S. Dr. Tüllmann, W. Egler.

**Mathematik.** 6 St. S. und W. Rechnen (S. 3 St. W. 2 St.): bürgerliches Rechnen, zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Rabattrechnung. Extemporalien. Geometrie (S. 3 St. W. 4 St.): Grundbegriffe, die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelen. Dr. August.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S. Botanik: Terminologie der Pflanzen und die Linné'schen Klassen. W. Zoologie: die erste Wirbelthierklasse und das Nöthigste vom Bau des menschlichen Körpers. Oberl. Dr. Schellbach.

**Zeichnen.** 2 St. Abwechselnd Zeichnen nach Dupuis'schen Holz- und Gypsmodellen; Vasen mit Erklärung der perspectivischen Hilfsmittel und Federzeichnen in geometrischen und perspectivischen Figuren; Proportionslehre des menschlichen Körpers. Prof. Domschke.

**Schreiben.** 2 St. Beim Schreibunterricht kommen in allen Classen die Lesshaftschen Schreibhefte zur Anwendung, die vom Leichterem zu dem Schwierigeren in stufenmässiger Folge übergehend, je nach den Fortschritten des Einzelnen die zweckmässigste Beschäftigung ermöglichen; hat die Hand schon einige Festigkeit erlangt, so treten zu den Schönschreibungen noch Uebungen im Takt- und Schönschnellschreiben. Krebs.

## C. Vorschule.

### Erste Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Krebs.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte des A. T. von Saul bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Gelernt wurden geeignete Sprüche, Lieder, das 2. Hauptstück des Luther'schen Katechismus mit der Erklärung und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Krebs.

**Deutsch.** 8 St. Sinngemäßes Lesen; Kenntniss der einzelnen Wörterklassen; Der einfache Satz, besonders Aufsuchung der Subjekts- und Prädikatsbestimmungen. Orthographische Uebungen: Abschriften und Diktate. Extemporalien werden alle Wochen einmal geschrieben und kleine grammatische Arbeiten zweimal angefertigt. Dr. Neumann.

**Geographie.** 2 St. Die nothwendigsten Vorbegriffe der mathematischen Geographie. Uebersicht der Meere und Meerestheile, Erdtheile, Halbinseln und Inseln. Schmidt.

**Rechnen.** 7 St. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen mit unbenannten grösseren Zahlen und den vier Species mit benannten ganzen Zahlen. Wöchentlich ein Extemporale. Wiederholung des Einmaleins mit 15, 16 und 24. Krebs.

**Formenlehre.** 2 St. Die regelmässigen Körper- nebst Zeichenübungen. Das Zeichnen regelmässiger Figuren mit Zirkel und Maas. Reckzey.

**Schreiben.** 4 St. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift in Lesshaft'schen Heften. Häusliche Arbeiten. Krebs.

**Gesang.** 2 St. Zweistimmige Lieder. Schmidt.

### Zweite Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schmidt.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Passende Sprüche und Lieder (232, 655.) Das erste und zweite Hauptstück. Schmidt.

**Deutsch.** 7 St. Leseübungen mit Berücksichtigung der Interpunktion und des Ausdrucks. (Berl. Leseb. Th. I.). Der einfache Satz. Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Fürwort und Artikel. Deklination, Comparation, Conjugation. Orthographische Uebungen: Abschriften, Dictate, Extemporalien und kleine grammatische Arbeiten. Schmidt.

**Heimathskunde.** 2 St. Berlin und Umgegend. Krebs.

**Rechnen.** 6 St. Uebungen mit grösseren unbenannten Zahlen. Resolviren, Reduciren und die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen sind schriftlich und mündlich geübt worden. Wöchentlich Extemporalien. Lernen des Einmaleins mit 15, 16 und 24. Krebs.

**Formenlehre.** 2 St. Die Lehre von den Pyramiden und Zeichenübungen. Reckzey.

**Schreiben.** 4 St. Deutsche und lateinische Schrift in Lesshaft's Heften. Schmidt.

**Gesang.** 2 St. Zweistimmige Lieder nach dem Gehör. Schmidt.

### Dritte Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Reckzey.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte von Moses bis Salomo. Gelernt wurden zwei Lieder, Sprüche und die zehn Gebote mit den luther'schen Erklärungen. Reckzey.

**Deutsch.** 8 St. Leseübungen aus Otto Schulz Lesebuch. Wortbildung und orthographische Uebungen. Erlernen passender Gedichte. Reckzey.

**Rechnen.** 6 St. Schriftliche Uebungen mit reinen Zahlen. Division mit drei- und vierziffrigen Divisoren. Mündliche Uebungen mit benannten Zahlen. Reckzey.

**Formenlehre.** 2 St. Betrachtungen des Würfels, verbunden mit Uebungen im Zeichnen von Linien, Winkeln und geradlinigen Figuren. Schulze.

**Schreiben.** 5 St. Uebungen nach Lesshaft'schen Normalschreibheften. Reckzey.

**Gesang.** 2 St. Einstimmige Lieder. Schmidt.

### Vierte Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schulze.

**Religion.** 3 St. Lebensgeschichte Jesu. Gelernt wurden Bibelsprüche und die Lieder Nr. 655 und 833. Schulze.

**Lesen.** 6 St. Leseübungen aus der Handfibel und dem Berlinischen Lesebuche (I. Th.) von O. Schulz. Schulze.

**Orthographie.** 2 St. Uebungen nach Schmidt's Leitfaden, §. 1—22. Schulze.

**Rechnen.** 8 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100; mündlich und schriftlich. Schulze.

**Schreiben.** 5 St. Deutsche Buchstaben, Wörter und Sätze. Schulze.

**Gesang.** 2 St. Einstimmige Lieder nach dem Gehör. Uebung der Tonleiter. Die ersten Treffübungen. Schmidt.

### Fünfte Klasse. Ordentlicher Lehrer Beyreiss.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichten des A. T. von Erschaffung der Welt bis zum Tode Josephs nebst passenden Sprüchen und Liedern (N. 800 und 806). Beyreiss.

**Deutsch.** 11 St. Kenntniss der Laute und Buchstaben; Erlernen des mechanischen Lesens mit Benutzung der Berliner Handfibel (Ausgabe B.); Abschreiben der Druckschrift: Diktiren lautrichtiger Wörter und kleiner Sätze. Beyreiss.

Bemerkung. Es werden in dieser und den übrigen Elementarklassen diese Stunden zugleich zu Sprechübungen benutzt und es wird darauf gehalten, dass die Antworten in vollständigen Sätzen gegeben werden. Der Stoff zu den Besprechungen wird für die beiden letzten Klassen zum Theil der Schulstube, zum Theil den Strübing'schen Bildern entlehnt.

**Rechnen.** 6 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—20 mündlich und schriftlich. Beyreiss.

**Schreiben.** 6 St. Beim Schreibunterricht kommen die Lesshaft'schen Schreibehefte durch alle Klassen zur Anwendung, die vom Leichterem zu dem Schwierigeren in stufenmässiger Folge übergehend, je nach den Fortschritten der Einzelnen die zweckmässigste Beschäftigung ermöglichen; hat die Hand schon einige Festigkeit erlangt, so treten zu den Schönschreibeübungen noch Uebungen im Taktschreiben. Beyreiss.

Bemerkung. Die Cursen der oberen Classen bis Quarta incl. sind einjährig, die übrigen halbjährig.

Der Turnunterricht wurde im Sommer an den Nachmittagen des Mittwoch und Freitag auf dem Turnplatz bei Moabit ertheilt. Die Uebungen leitete Herr Ballot, der dabei von den älteren Schülern der Anstalt, welche als Vorturner dienten, unterstützt wurde. Von Seiten der Anstalt war ihm der ordentl. Lehrer Herr Egler beigegeben worden. Im Winter wurde wie gewöhnlich der Turnsaal des Herrn Ballot benutzt; die Uebungen wurden in drei Abtheilungen an zwei Tagen wöchentlich vorgenommen. — Die Schüler der Vorklassen turnten im Sommer in drei Abtheilungen je zweistündlich unter der Leitung des ordentl. Lehrers Herrn Schulze.

Am Winterturnen kann wegen Unzulänglichkeit des Raums nur eine verhältnissmässig kleine Zahl der Schüler Theil nehmen. Diese Unterbrechung für die Mehrzahl ist ein eben so grosses Hinderniss für eine gedeihliche Entwicklung des Turnwesens, wie die weite Entfernung des Turnplatzes im Sommer und der beträchtliche Zeitaufwand, den die Betheiligung erfordert. Der Bau einer Turnhalle für die nördlichen Theile der Stadt ist ein nicht mehr zurückzuweisendes Bedürfniss, dessen Befriedigung den städtischen Behörden, denen die geistliche und leibliche Ausbildung ihrer Jugend ein Gegenstand der ernstesten Sorge ist, bereits empfohlen ist.

Gymnasium.

Realschule.

Vorschule.

Ordination:	O.-Prima, U.-Prima		Ob.-Sec.	Unt.-Sec.	O.-Tertia, U.-Tertia	Quarta	O.Quint. & O.Quint. B.U.-Quinta	O.-Sexta				
	Rang.	Heisler.	Ames.	Rückers- schütz.	Born.	Schalt.	Luis.	Egler.	Gandich.	Friedländer.	Sarros.	
Prof. Dr. Knoch, Director.	1 Griechisch.											
Prof. Dr. Rupp.	1 Mathem.	1 Mathem.	2 Mathem.	1 Mathem.								
Prof. Dr. Fritsch.	1 Latine.	1 Latine.	2 Virgil.	2 Griech.								
Oberlehr. Dr. Ames.	1 Horaz.	1 Horaz.	2 Griech.	2 Virgil.	2 Griech.							
Oberl. Dr. Rückersschütz.	1 Griech.				2 Griech.	2 Griech.						
Oberlehr. Dr. Born.			1 Griech.			2 Griech.	2 Griech.					
Oberlehr. Dr. Schalt.	1 Griech.				2 Griech.	2 Griech.						
Oberlehr. Dr. Luis.	1 Deutsch.	1 Deutsch.	(1 Hebräisch).				2 Deutsch.	20 Latein.				
Oberlehr. Dr. Scharmann.							1 Franz.	2 Geogr.				
Prof. Dr. Herrig.	1 Franz.	(2 Englisch).		(2 Englisch).								
Oberlehr. Dr. Weisauer.									4 Franz.			
Oberlehr. Dr. Schallbach.									1 Naturg.			
Oberlehr. Dr. Marsch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Griech.							
Oberlehr. Mass.									2 Franz.			
Oberlehr. Freyschmidt.									2 Geogr.			
Öffentlicher Lehrer Egler.							1 Religion.	2 Deutsch.	10 Latein.			
Öffentl. Lehrer Dr. Sperling.	wagte Krankheit beurlaubt.											
Öffentl. Lehrer Dr. Sarros.					1 Naturg.	2 Mathem.			1 Naturg.	1 Naturg.	1 Buchh.	
Öffentl. Lehrer Dr. Schütz.	wagte Krankheit beurlaubt.											
Öff. Lehrer Dr. Gandich.									2 Religion.	2 Deutsch.	10 Latein.	
Öff. Lehrer Dr. Friedländer.									1 Griech.			
Öff. Lehrer Wapfalky.									1 Buchh.	1 Buchh.		
Öff. Lehrer Dr. Buecher.											1 Mathem.	
Öffentl. Lehrer Dr. August.									1 Mathem.			
Öffentl. Lehrer Dr. Pischel.	1 Franz.	1 Franz.	2 Franz.	1 Franz.	1 Franz.					4 Franz.		
Öffentlicher Lehrer Krebs.									2 Schreib.	2 Schreib.		
Öffentl. Lehrer Schmidt.											2 Schreib.	
Öffentl. Lehrer Beckey.									2 Schreib.	2 Schreib.		
Öffentl. Lehrer Schulze.											2 Schreib.	
Öffentl. Lehrer Beyers.											1 Religion.	
Dr. Neumann.											10 Latein.	
Tag.											1 Religion.	
le Viseur.											1 Griech.	
Prof. Dr. Buecher.			(2 Hebräisch).								1 Religion.	
Herrig.											1 Griech.	
Unterrichtl. Beamt.											1 Griech.	

U.-Sexta.	Realschule.							Vorschule.					Stundenzahl.
	Prima.	Ob.-Sec.	Unt.-Sec.	O.-Tertia.	U.-Tert. A	U.-Tert. B.	Quarta.	Erste Cl.	Zweite Cl.	Dritte Cl.	Vierte Cl.	Fünfte Cl.	
le Viseur.	Herrig.	Scharmann.	Weissen- born.	Freyschmidt.	Buecher.	Mass.	August.	Krebs.	Schuld.	Beckey.	Schulz.	Beyers.	9.
	1 Griech.												10.
													11.
													12.
													13.
													14.
													15.
													16.
													17.
													18.
													19.
													20.
													21.
													22.
													23.
													24.
													25.
													26.
													27.
													28.
													29.
													30.
													31.
													32.
													33.
													34.
													35.
													36.
													37.
													38.
													39.
													40.
													41.
													42.
													43.
													44.
													45.
													46.
													47.
													48.
													49.
													50.
													51.
													52.
													53.
													54.
													55.
													56.
													57.
													58.
													59.
													60.
													61.
													62.
													63.
													64.
													65.
													66.
													67.
													68.
													69.
													70.
													71.
													72.
													73.
													74.
													75.
													76.
													77.
													78.
													79.
													80.
													81.
													82.
													83.
													84.
													85.
													86.
													87.
													88.
													89.
													90.
													91.
													92.
													93.
													94.
													95.
													96.
													97.
													98.
													99.
													100.

## I. Schriftliche Arbeiten der Abiturienten.

**A. Gymnasium, Ostern 1865.** Deutscher Aufsatz: Gehen hat wohl so viel ausgerichtet als aufen. — Lateinischer Aufsatz: Nil sine magno vitam labore dedisse exemplis historicis firmatur. — Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn die Differenz der durch die Höhe gebildeten Abschnitte der Grundlinie =  $m$ , die Differenz der Seitenlinien =  $d$  und die Differenz der Winkel an der Grundlinie =  $\delta$  gegeben ist. — b) Dieselbe Aufgabe soll trigonometrisch gelöst werden für folgende gegebene Werthe:  $m = 7,5'$ ,  $d = 4,9'$ ,  $\delta = 26^\circ 18'$ . — c) Die Kante eines Würfels ist =  $a$  gegeben; durch die Halbierungspunkte je dreier an eine Ecke zusammenstossender Kanten sind Ebenen gelegt, welche von dem Würfel dreiseitige Pyramiden abschneiden; wie gross ist das übrig bleibende Stück des Würfels? — d) Eine fünfzehnjährige Rente von jährlich 800 Thlr. wird gegen ein nach 5 Jahren zu zahlendes Capital von 10800 Thlr. verkauft; wie gross ist der Vortheil oder Verlust des Verkäufers, wenn die Zinsen mit 5% berechnet werden?

**Michaelis 1865.** Deutscher Aufsatz: Gefahren der Einsamkeit. — Lateinischer Aufsatz:  $\delta \mu\eta \delta\alpha\rho\epsilon\iota\varsigma \dot{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\varsigma \omicron\upsilon \pi\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\epsilon\tau\alpha\iota$ . — Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, wenn eine Seite desselben =  $c$ , die Differenz der beiden anderen Seiten =  $d$  und die Summe ihrer Gegenwinkel =  $\alpha$  gegeben sind. — b) Dieselbe Aufgabe soll trigonometrisch gelöst werden für die Werthe  $c = 18,5$  Fuss  $\delta = 7,3$  Fuss,  $\alpha = 78^\circ 24'$ . — c) Der Radius einer Kugel sei =  $r$ , die Höhe eines Abschnitts derselben =  $h$  gegeben; wie dick muss die Wandung einer Hohlkugel sein, deren äussere Fläche denselben Radius hat, wenn der Rauminhalt der Wandung dem des Kegelabschnitts gleich ist? — d) Zwei Kaufleute A und B legen eine Summe von 5000 Thlr. zu einem Handelsgeschäft zusammen; A lässt sein Geld 7, B das seinige 4 Monate stehen. Nach beendigtem Geschäft erhält A an Einlage und Gewinn 2340 Thlr., B desgleichen 4620 Thlr. Wie viel hat jeder eingelegt?

**B. Realschule, Ostern 1865.** Deutscher Aufsatz: Kein Genuss ohne Arbeit. — Französischer Aufsatz: Le roi Lear. — Mathem. Aufgaben: a) In einen mit Flüssigkeit angefüllten graden gegebenen Kugel werde ein sechsseitiges reguläres Prisma so eingetaucht, dass seine untere Fläche parallel mit der Kugelbasis bleibe; wie gross muss die Grundfläche dieses Prisma sein, und wie tief muss es eingetaucht werden, damit es so viel Wasser als möglich verdränge? — b) Aus den Gleichungen

$$\alpha - \beta = \arcsin \frac{1}{10}; \quad \frac{\sin 2\alpha \cos 2\beta + \cos 2\alpha \sin 2\beta}{\sin 2\alpha \cos 2\beta - \cos 2\alpha \sin 2\beta} = \frac{5}{3} \quad \text{die Werthe von } \alpha \text{ und } \beta \text{ zu bestimm-}$$

men. — c) Der körperliche Inhalt der Zone eines Rotations-Paraboloids zu berechnen, die liegt zwischen zwei auf der Rotationsaxe, senkrechten Ebenen. Allgemein; für  $p = 3$ ,  $h = 2$ ,  $h_1 = 1$ , wenn  $h$  und  $h_1$  die Abstände der Ebenen von dem Scheitel der erzeugenden Parabel bezeichnet. — d) Ein Wasserbehälter erhält seinen Zufluss aus 4 Röhren und kann dadurch in  $115\frac{1}{2}$  Minuten gefüllt werden. Soll aber der Behälter durch jede Röhre einzeln gefüllt werden, so erfordert die zweite 4, die dritte 8 und die vierte 12 Stunden mehr als die erste. In welcher Zeit wird es demnach, durch die erste gefüllt? — Angewandte Mathematik: Nach Entwicklung des dritten Keplerschen Gesetzes berechne man die Entfernung des Jupiter von der Sonne aus seiner bekannten Umlaufzeit von 11,815 Jahren; dann bestimme man, um wie viel auf jenem Planeten die Beleuchtung schwächer ist, als auf der Erde. — Physikalische Aufgaben: Richtung der elektrischen Ströme unter dem Einflusse der Erdmagnetismus. — Chemische Aufgabe: Die schwefelsauren Salze der alkalischen Erden in mineralogischer und chemischer Beziehung.

**Michaelis 1865.** Deutscher Aufsatz: Ueber die beiden in Göthe's Iphigenie angedeutenden Lebensansichten: (Pylades.) Mir scheinen List und Klugheit nicht den Mann Zu schänden, der sich kühnen Thaten weihet. (Orestes.) Ich schätze den, der tapfer ist uns grad. — Englischer Aufsatz: King Richard II. — Mathematische Aufgaben: a) Den Gang der Curve zu bestimmen, der gegeben ist durch die Gleichung  $y = x^3 - 2x^2$  und den Krümmungsradius für einen Punkt dieser Curve zu berechnen. — b) Um welche Zeit geht in Berlin die Sonne auf, wenn die südliche Declination derselben  $22^\circ 47' 45''$  und die geographische Breite von Berlin  $52^\circ 31' 46''$  beträgt? — c) Die Entfernung der Brennpunkte einer Hyperbel sei  $2e = 120$ , die Entfernung der Scheitel  $2a = 72$ ; ein Radiusvector eines Punktes desselben bildet mit der Axe einen Winkel von  $52^\circ 8' 40''$ . Wie lang sind die beiden von diesem Punkte ausgehenden Radiivectores? — d) Aus den beiden Gleichungen

$$I. \quad x + y = 26 - 7\sqrt{x + y + 4}$$

$$II. \quad \frac{x + \sqrt{y}}{x - \sqrt{y}} = \frac{16}{15} - \frac{x - \sqrt{y}}{x + \sqrt{y}}$$

den Werth von  $x$  und  $y$  zu berechnen. — Angewandte Mathematik. In welcher Höhe und mit welcher Geschwindigkeit trifft eine mit der Anfangsgeschwindigkeit von 1000' unter dem Elevationswinkel von  $43^\circ$  abgeschossene Kugel einen 10000' entfernten senkrechten Felsen? — Physikalische Aufgabe. Bildung stehender Luftwellen in offenen Pfeifen. — Chemische Aufgabe. Das Kalihydrat als Reagens.

## II. Klassenarbeiten. Deutsche Aufsätze.

**A. Gymnasium, Ober-Prima.** 1a. Gehen hat wohl soviel ausgerichtet als laufen (Fischart). b. Goethe's Werther und Tasso. c. Tasso. — 2a Ist die Handlung in Goethe's Tasso abgeschlossen (τελειωσ). b. Wallenstein. — 3 Wer ist dumm? — 4a. Nil admirari. b. Die Gefahren der Einsamkeit. 4a. Luthers 95 Thesen (Rede zum 2. November). b. Juge magna. — 5a. Wie zeichnet Schiller im Don Carlos die katholische Kirche? b. Philipp der Zweite (Schillers Don Carlos.) c. Philipp der Zweite „beweinenswerth.“ Warum? (s. bei 2b) d. Alba. e. Spanien unter Philipp dem Zweiten. f. Königin im Carlos und Iphigenie bei Goethe. g. Wer sich den Menschen nützlich machen will, muss doch zuerst sich ihnen gleich zu stellen suchen. h. Den Zufall gibt die Vorsehung; zum Zweck muss ihn der Mensch gestalten. — 6. Controle der Privatlectüre: Goethe-Schiller's Briefwechsel oder Goethe's italienische Reise. a. Goethe (Tag- und Jahreshäfte 1794): Für mich war es (das Verhältniss zu Schiller) ein neuer Frühling u. s. w. Unsere beiderseitigen Briefe geben davon das unmittelbarste, reinste und vollständigste Zeugniß. b. Welchen Nutzen hat Schiller seinem eigenen Geständniß nach aus dem Umgang mit Goethe geschöpft? c. Goethe in Italien „wiedergeboren“, als Mensch. d. als Dichter. e. Charakteristik von Karl Philipp Moritz. f. Welchen Nutzen gewährte Goethe die Zeichenkunst? g. Wie idealisirt der Dichter? (Explication einer Stelle in Schiller's Abhandlung über Bürger's Gedichte). — 7. Controle der Privatlectüre des zweiten Vierteljahrs: (Hamburger Dramaturgie). a. Wie verhält sich die Poesie zur Natur? b. Wie zur Geschichte? c. Wie charakterisirt Lessing den Voltaire? d. Wie charakterisirt Lessing die Franzosen? e. Diderot's Einfluss auf Lessing. f. Das Wesen der Tragödie, wie es Lessing auf der Grundlage des Aristoteles bestimmt hat. g. Worin weicht die französische Theorie der Tragödie, die aristotelisch sein will, von der echten des Aristoteles ab? h. Das aufgeführte Drama steht in der Mitte zwischen plastischer Kunst und epischer Poesie (vergl. Lessing's Laokoon). — 3. Klassenarbeit Labor voluptasque, dissimilia natura, naturali quadam inter se societate juncta sunt. (Livius).

Unter-Prima. 1. Vielen gefallen ist schlimm (Schiller). — 2a Charakter Hagens. b. Vergleich der höfischen und der Volksepik (Iwein — Nibelungenlied). c. Lichtseiten des sinkenden Mittelalters. d. Schattenseiten des sinkenden Mittelalters. e. Der Meistergesang und das Volkslied. — 3a. Le secret d'ennuyer est celui de tout dire. b) Noch einmal: 2a. c. Die verschiedenen Gestalten, in welchen die Treue im Nibelungenlied erscheint. — 4a. Charakteristik der allgemeinen deutschen Geistesbewegung in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. b. Luther's Verdienste um die deutsche Literatur. c. Charakteristik Huttens. d. Die Poesie Hans Sachsens. 5. Was versteht man unter Vorurtheilen? aus welchen Quellen entstehen sie? — 6a. Sind Goethe's Iphigenie und Tasso keine Dramen? (Mit Bezug auf Stellen in Lewes' Leben Goethe's). b. Schreiben ein Missbrauch der Sprache. (Goethe in Wahrheit und Dichtung). c. Welches sind die Anforderungen an eine gute Einleitung? — 7a. Ist Sokrates ein tragischer Charakter? b. Egmont bei Goethe. — 8a. Charakter der Antigone. b. Antigone und Ismene. c. Antigone und Elektra. d. Ismene und Chrysothemis. e. Das argivische und thebanische Schwesternpaar. f. Kreon. g. Warum nannte Sophokles sein Stück Antigone und nicht Kreon? h. Die Schuld (ἁμαρτία) der Antigone. i. Die Schuld des Kreon. k. Stimmt die in Sophokles Antigone angenommene Lage der Dinge mit den Voraussetzungen am Schluss des Königs Oedipus? l. Welches ist der religiös-sittliche Grundgedanke der Tragödie „Antigone.“

Ober-Secunda. 1. Bedeutung der Schlacht von Salamis nicht nur für Griechenland, sondern auch für ganz Europa. 2. Cäsar am Rubicon. 3. Einfluss der Dichter auf die Bildung der Menschen. 4. Rede des P. Cornelius Scipio an seine Truppen vor dem Treffen am Ticinus. 5. Vorzüge unserer Zeit

vor der Vergangenheit. 6. Wer am Wege baut, hat viel Meister. 7. Meine Ansicht über das Wort: ubi bene, ibi patria. 8. Die wichtigsten Ursachen der Grösse des römischen Freistaates. 9. Das goldene Zeitalter nach der Vorstellung römischer Dichter.

**Unter-Secunda.** 1. Wer schlägt den Löwen, wer schlägt den Riesen, wer überwindet jenen und diesen? Das thut Jener, der sich selbst bezwingt. — 2. Charakteristik des Gastwirths aus Goethe's „Herrmann und Dorothea.“ — 3. Welche Gründe macht Cicero für die Annahme des Gesetzesvorschlags des Manilius geltend? — 4. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. — 5. Donec eris felix, multos numerabis amicos, tempora si fuerint nubila, solus eris. — 6. Ueber die Richtung der grossen Völkerzüge und ihre Einwirkung auf die davon betroffenen Länder. — 7. Charakteristik der Königin Elisabeth nach Schiller's „Maria Stuart“. — 8. Ueber den Einfluss grosser Ströme auf die Cultur eines Landes. — 9. Der gerade Weg ist der beste.

**B. Realschule, Prima.** 1. Iphigenie. Darlegung des Inhalts des Drama's. — 2. Zusammenfassung des in der Klasse über lyrische, epische, dramatische Poesie Abgehandelten. — 3. Charakteristik der Iphigenie, im Anschluss an die Verse: „Gewalt und List, der Männer höchster Ruhm, wird durch die Wahrheit dieser hohen Seele beschämt, und reines kindliches Vertrauen zu einem edlen Manne wird belohnt.“ — 5. Warum konnte das Schicksal des Tasso kein anderes sein, als das im Drama dargestellte? — 4. Charakter des Antonio. — 6. Das Wesen der Tragödie, dargestellt an Lessings Philotas. — 7. Charakter des Prinzen in der Emilia Galotti — 8. Ueber Verdienst und Glück. — 9. Welche Bücher sind es werth, von uns gelesen zu werden? (Klassenarbeit). 10. Ueber die Erzählung von den drei Ringen in Lessing's Nathan. — 11. Ueber den Werth schneller Entschlüsse. — 12. Wodurch wird der Mensch Herr der Erde?

**Ober-Secunda.** 1. Die Macht des Gesanges, nach dem Schiller'schen Gedicht. — 2. Schilderung der Leipziger Freunde Klopstocks nach den Oden „Wingolf“ und „an Ebert.“ — 3. Charakteristik einer Person aus einem Schiller'schen Drama. — 4. Ueber das Uhland'sche Gedicht: „Der König auf dem Thurme.“ — 5. Wodurch gelangen Staaten zur Blüthe und was verursacht und befördert ihren Untergang? — 6. Welche Ballade Schiller's dürfte für die vollendetste gelten? — 7. Der grosse Kurfürst auf der langen Brücke zu Berlin. — 8. Charakteristik Tells nach dem Schillerschen Drama. — 9. Naturschilderungen der Schweiz in Schillers Tell. — 10. Inhaltsangabe der drei ersten Akte von Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) — 11. Charakteristik einer der in Schillers Jungfrau von Orleans auftretenden Personen. — 12. Das Leben ein Tag.

**Unter-Secunda.** 1. „Der Kampf mit dem Drachen“, bearbeitet nach Schiller. — 2. Die Handlung in dem Stücke: „Minna von Barnhelm.“ — 3. Just und der Wirth in der 2. Scene des ersten Akts von: „Minna von Barnhelm.“ — 4. a) Ferienerlebnisse. b) Das Museum (Beschreibung). — 5. Inhaltsangabe von: „Hermann und Dorothea“ (I. Gesang.) — 6. Der Apotheker und Prediger im ersten Gesang von „Hermann und Dorothea.“ — 7. Gedankengang in dem Liede von der Glocke (I. Theil). — 8. Dasselbe Thema (II. Theil). — 9. Vater und Sohn in dem 4. Gesange von: „Hermann und Dorothea.“

#### Lateinische Aufsätze.

**Gymnasium. Ober-Prima a.** 1. Vis consili expers mole ruit sua, vim temperatam di quoque provehunt in majus. — 2. De Plataearum interitu quid statuendum esse videatur. — 3. Themistocles in concilio sociorum ante pugnam Salaminiam oratio. — 4. Quorum virorum opera bello Punico secundo res Romana sustentata ac tandem superior facta sit. — 5. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorum casum reservat. — 6. De Tib. Gracchi lege agraria quid statuendum sit. — 7. Res Romana quibus virtutibus floruerit, quibus vitiis conciderit. — 8. Multo se ipsum quam hostem superasse gloriosius est. — 9. Publica puerorum educatio cur praeferenda videatur privatae. — 10. Habet bellum quoque, quod salutare sit.

**Unter-Prima.** 1. Othryades et Aristodemus, sive quid Lacedaemonii de fortitudine statuerint. — 2. P. Cornelium Scipionem Aemilianum a Papirio Carbone interfectum esse, quibus causis commoti homines crediderint. — 3. De L. Sergii Catilinae conjuratione. — 4. Ingratae patriae injurias quomodo bonos cives ferre deceat. — 5. Hannibal cur Romanis in ipsa Italia bellum intulisse videatur. — 6. Themistocles quibus rebus Atheniensibus maxime profuisse videatur. — 7. Bellum Jugurthinum quibus rebus memorabile fuerit. — 8. Rectene Seneca dixerit, marcere sine adversario virtutem. — 9. Angustam amice pauperiem pati condiscat puer.

Ober-Secunda. 1. Argumentum orationis, quae est apud Livium lib. XXI, 30. — 2. Enarretur expeditio Atheniensium Siciliensis. — 3. Qui factum sit, ut Campani anno 216 a Romanis deficerent (Liv. lib. XXIII, 2—10). — 4. Leonidas. — 5. Dido patria profuga (Virg. Aen. I, 338—369).

#### Französische Aufsätze.

**Realschule.** Prima. François I. — Le pont (Schilderung). — Léonidas aux Thermopyles. — Analyse des deux premiers chants du Lutrin p. Boileau. — La guerre de sept ans. — L'oisiveté est mère de tous les vices. — Les adieux du jeune soldat (Beschreibung eines Bildes). — Il faut s'entr'aider (Erzählung). — Le siècle d'Auguste et le siècle de Louis XIV.

#### - Englische Aufsätze.

Analyse eines englischen Drama's. — The Magna Charta. — Ignorance is the parent of many injuries. — A flatterer is a most dangerous enemy. — King John. — Early to bed and early to rise make man healthy, wealthy and wise. — Death of Socrates. — The Maid of Orleans. — The Guelphs and the Ghibelines.

## Ch r o n i k.

Das Sommer-Semester währte vom 26. April bis 30. September; das Winter-Semester vom 16. Oct. v. J. und wird am 27. März d. J. geschlossen werden.

Mit der Anstalt ist, wie bereits früher mitgetheilt worden, ein Seminar für Lehrer der neueren Sprachen verbunden, welches unter der Leitung des Prof. Dr. Herrig steht. Im verflossenen Jahre waren in demselben thätig:

1) als ordentliche Mitglieder die Candidaten Dr. Matthäi, Petersen, Dr. Müller, Berthold, Jung, Lorenz, Reyher, Dr. Meibauer, Guthzeit, Dr. Lampe, Graser, Dr. Püttmann, Souchon, Dressel, Hoffmeister, Weinstein, Dr. Berner und Jerzykiewicz;

2) als ausserordentliche Mitglieder die Studenten Manefeld, F. Müller, Mosen, Heyne, Vogel, Ritter, Mall, Nordmeyer, Hottenrott, Friese, Kühne, Brakelmann, Grube, Kupfer, Herz.

Aus dem Lehrer-Collegium ist beim Schlusse des Sommer-Semesters der ordentliche Lehrer Dr. Joseph Tüllmann ausgeschieden, indem er einem ehrenvollen Rufe nach Plön folgte. Die Anstalt hat in ihm einen wackeren, in seinem Amte treuen und für die Erziehung der Jugend begeisterten Lehrer, wir, seine Collegen, einen theilnehmenden, stets zu Rath und That bereiten Amtsgenossen verloren. Mit unsern besten Wünschen haben wir ihn in seinen neuen Wirkungskreis geleitet.

Während des ganzen Schuljahres hat die Anstalt der Thätigkeit des ordentlichen Lehrers Dr. Sperling, während des Winterhalbjahrs auch noch der des ordentlichen Lehrers Dr. Schütze entbehren müssen; Beide waren durch schwere Erkrankungen genöthigt, den Unterricht auszusetzen. Mit grosser Bereitwilligkeit gewährte die Behörde den zur Wiederherstellung der Gesundheit erforderlichen Urlaub. Ihre Lectionen ertheilten zum Theil die Probanden Dr. Püschel und Le Viseur, welche gegenwärtig ihr Probejahr vollendet haben, zum Theil der Schulamts-Candidat Jung und vorübergehend die Schulamts-Candidaten Hoburg und Dr. Meibauer, denen für ihre bereitwillige Aushilfe die Anstalt zu grossem Danke verpflichtet ist.

Die durch das Ausscheiden des Dr. Tüllmann erledigte vierte ordentliche Lehrstelle ist durch Ascendiren der ordentlichen Lehrer Dr. Schütze, Dr. Gumlich, Dr. Friedländer, Worpitzky und Dr. Brecher in die nächst höheren Stellen besetzt worden.

In das Collegium wurden ausserdem zu Ostern 1865 der Schulamts-Candidat Dr. August und der Elementarlehrer Beyreiss berufen, und jenem die zehnte (jetzt neunte) ordentliche Lehrstelle, diesem die fünfte Elementarlehrstelle übertragen. Durch die Wahl des Patrons und die Bestätigung der Königl. Behörde wird mit dem Beginn des neuen Semesters der Schulamts-Candidat Dr. Püschel als zehnter ordentlicher Lehrer eintreten.

Die seit Ostern vor. Jahres in ihr Lehramt berufenen Lehrer sprechen sich über ihre früheren Lebensverhältnisse wie folgt aus:

Friedrich Wilhelm Oscar August ist am 27. September 1840 zu Berlin geboren. Er besuchte das Cölnische Real-Gymnasium hierselbst und studirte seit Ostern 1858 zu Halle und Berlin vorzugsweise mathematische und physikalische Wissenschaften. Ostern 1862 wurde er von der philosophischen Fakultät zu Berlin auf Grund seiner Dissertation: „Disquisitiones de superficiebus tertii ordinis“ zum Doctor promovirt und bestand im Mai desselben Jahres die Prüfung pro facultate docendi. Darauf trat er in das vom Professor Schellbach geleitete mathematische Seminar ein und unterrichtete als Mitglied desselben auf dem hiesigen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. Nachdem er vom 1. October 1862 bis 1. October 1863 seiner Militärflicht genügt hatte, wurde er im Dezember 1863 wieder einberufen und nahm an dem schleswig'schen Feldzuge im Jahre 1864 Theil. Seit October 1864 unterrichtete er als Hilfslehrer am hiesigen Cölnischen Real-Gymnasium, dem er als Mitglied des Kgl. Seminars für gelehrte Schulen zugewiesen war, bis er Ostern 1865 als ordentlicher Lehrer in das Collegium des Friedrichs-Gymnasiums eintrat.

Albert Beyreiss, geboren den 27. Juni 1832 zu Beichlingen bei Cöllda in Thüringen, besuchte von 1850 bis 1853 das Seminar zu Weissenfels. Nachdem er ein Jahr Hauslehrer und bis Michaelis 1861 Lehrer zu Weissenfels und Merseburg gewesen war, wendete er sich nach Berlin, um das Königl. Musik-Institut zu besuchen und weitere Studien zu machen. Als ihm Neujahr 1863 daselbst der Cantordienst an der St. Nicolai-Kirche übertragen worden war, nahm er auch die unterbrochene Lehrthätigkeit wieder auf, die schliesslich zu Ostern 1865 zu einer festen Anstellung als Elementarlehrer am Friedrichs-Gymnasium führte.

Robert Richard Louis Püschel, geboren zu Berlin den 30. November 1841, besuchte das Königl. Französische Gymnasium und die Universität hierselbst bis Michaelis 1863. Das Examen pro facultate docendi legte er im November 1864 ab und wurde auf Grund seiner Dissertation: „de M. Tullii Ciceronis studiis philosophicis“ promovirt. Nachdem er im Seminar für Lehrer der neueren Sprachen ordentliches Mitglied und gleichzeitig an der Städtischen Gewerbeschule thätig gewesen war, trat er Ostern 1865 als Candidatus probandus am Friedrichs-Gymnasium ein, an welchem ihm jetzt die zehnte ordentliche Lehrstelle definitiv übertragen ist.

Es unterrichten daher an den Anstalten:

1. Der Director.

Die Gymnasial-Oberlehrer: 2. Professor Dr. Runge (1.). 3. Professor Dr. Fleischer (2.). 4. Dr. Amen (3.). 5. Dr. Büchschütz (4.). 6. Dr. Born (5.). 7. Dr. Schultz (6.). 8. Dr. Laas (7.).

Die Real-Oberlehrer: 9. Dr. Schartmann (1.). 10. Professor Dr. Herrig (2.). 11. Dr. Weissenborn (3.). 12. Dr. Schellbach (4.). 13. Dr. Maerkel (5.). 14. Mann (6.). 15. Freyschmidt (7.).

Die ordentlichen Lehrer: 16. Egler (1.). 17. Dr. Sperling (2.) 18. Dr. Sarres (3.). 19. Dr. Schütze (4.). 20. Dr. Gumlich (5.). 21. Dr. Friedlaender (6.). 22. Worpitzky (7.). 23. Dr. Brecher (8.). 24. Dr. August (9.). 25. Dr. Püschel (10.). 26. vacat (11.).

Die wissenschaftl. Hilfslehrer: die Schulamts-Candidaten 27. Jung. 28. Le Viseur.

Die technischen Lehrer: 29. Professor Domschke. 30. Maler Herbig. 31. Gesanglehrer. Hauer.

Die Elementarlehrer: 32. Krebs (1.). 33. Schmidt (2.). 34. Reckzey (3.). 35. Schulze (4.). 36. Beyreiss (5.).

Die Hilfslehrer der Vorschule: 37. Dr. Neumann.

### Frequenz.

Die verbundenen Anstalten wurden in den verschiedenen Quartalen der beiden Semester von 1053, 1054, 1063, 1064 Schülern besucht; davon gehörten den Gymnasialklassen 525, 522, 532, 531; den Realklassen 243, 239, 240, 236 und der Vorschule 290, 293, 296, 297 Schüler an. Sie waren in folgender Weise in den einzelnen Klassen vertheilt:

**a) Gymnasium.** Ia. 16, 16, 17, 17. Ib. 24, 24, 21, 21. IIa. 24, 24, 25, 25. IIb. 40, 39, 40, 40. IIIa. 46, 46, 40, 40. IIIb. 44, 46, 48, 45. IV. 35, 31, 38, 38. Va. A. 50, 50, 56, 55. Va. B. 60, 60, 61, 63. Vb. 60, 62, 58, 57. VIa. 63, 64, 62, 62. VIb. 62, 60, 63, 63.

**b) Realschule.** I. 14, 12, 10, 10. IIa. 10, 10, 8, 8. IIb. 31, 32, 47, 43. IIIa. 55, 54, 55, 55. IIIb. A. 50, 51, 47, 47. IIIb. B. 40, 38, 34, 34. IV. 43, 42, 39, 39.

**c) Vorschule.** I. 63, 63, 62, 62. II. 63, 64, 65, 65. III. 60, 60, 52, 52. IV. 61, 61, 63, 61. V. 43, 45, 54, 57.

Die Abiturienten-Prüfung legten ab und wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen:

#### I. Gymnasium, Ostern 1865.

- 1) Otto Friedrich Hermann Julius Müller aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Preuss. Hauptmannes, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.
- 2) Friedrich Henry Menger aus Odessa, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Grossh. Oldenburgischen Consuls, 12 Jahr auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, studirt Medicin.
- 3) Carl Wilhelm Ludwig Böhm aus Berlin, 22 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Fabrikarbeiters, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 4) Adolf Ehrlich aus Mietau, 27 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, jüdisch, Sohn eines Kaufmanns, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, studirt jüdische Theologie.
- 5) Max Paul Jablonski aus Muschten bei Schwiebus, 21 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Gutsbesitzers, widmet sich der Landwirthschaft.
- 6) Carl Ludwig Reimer aus Leipzig, 19 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Buchhändlers, 10 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Studium der Chemie.
- 7) Andreas Ludwig Gustav Gutzki aus Berlin, 21 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Oberfeuerwerkers, 13 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.
- 8) Theodor Oscar Paul Arthur Bröcker aus Schweidnitz, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Preuss. Majors, 5 $\frac{3}{4}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie.
- 9) Gustav Christian Ludwig Hannemüller aus Berlin, 22 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kassenboten, 5 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie.
- 10) Hans Carl Hugo Heidemann aus Berlin, 19 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Kanzleirathes, 9 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Kaufmann.
- 11) Hermann Friedrich Goy aus Pietschen, 26 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Gutsbesitzers, 1 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, studirt Medicin.

#### Michaelis 1865.

- 12) Walter Carl Heinrich Menger aus Odessa, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Preuss. Consuls, 6 $\frac{1}{4}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, widmet sich der Oekonomie.
- 13) Paul Heinrich David Rietzel aus Berlin, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Thierarztes, 14 Jahr auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, studirt Medicin.
- 14) Friedrich Wilhelm Eduard Zimmermann aus Berlin, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Geh. Registrators, 12 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.
- 15) Constantin Emil Bruno Steinlein aus Prenzlau, 18 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Gutsbesitzers, 5 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Soldat.
- 16) Felix August Ferdinand Meneke aus Berlin, 18 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns, 8 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, widmet sich der Jurisprudenz.
- 17) Carl Ernst Adolph Jung aus Berlin, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Assessors, 4 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Soldat.

#### B. Realschule, Ostern 1865.

- 1) Eduard Wilhelm Carl Weber aus Berlin, 21 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kunstformers, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Chemiker.
- 2) Emil Neukranz aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Tapeziers, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Baufach.

## Michaelis 1865.

3) Carl Pfafferoth aus Berlin, 19 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines städtischen Beamten,  $4\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Bureaudienst.

4) Carl Meissner aus Perleberg, 20 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns, 6 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Kaufmann.

5) Telemach Karathéodory aus Constantinopel, 20 Jahr alt, griechisch-katholisch, Sohn eines Arztes, 4 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, wird Ingenieur.

6) Carl Meyer aus Spandau, 19 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Buchhalters,  $10\frac{3}{4}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, widmet sich dem Baufach.

Von den Gymnasial-Abiturienten wurden ohne mündliche Prüfung entlassen Ehrlich; von den Real-Abiturienten Pfafferoth, Meissner, Karathéodory und Meyer; von den letzteren wurde den Abiturienten Weber und Neukranz das Prädicat „hinreichend bestanden“, den Abiturienten Meissner und Karathéodory das Prädicat „gut bestanden“, den Abiturienten Pfafferoth und Meyer das Prädicat „vorzüglich bestanden“ zuertheilt.

Ausserdem haben im Laufe des Jahres folgende Schüler der oberen Classen die Anstalt verlassen und sind zum Theil in's bürgerliche Leben, zum Theil in andere Anstalten übergetreten; die letzteren sind mit einem \* bezeichnet.

## I. Gymnasium.

**Ober-Prima.** Max Holthoff, Fr. Greiner, Hugo Bamberger.

**Unter-Prima.** Ernst Remak\* L. Simon.

**Unter-Secunda.** Moritz Geiss, Traugott Borchard, Otto Baurath, Johannes Remling\*, Wilh. Böseke, Robert Worms, Charles Muquardt, Emil v. Oppenfeld\*, Otto Cahnheim.

**Ober-Tertia.** Max Benda\*, Jul. Cämmerer.

**Unter-Tertia.** Alb. Jungck\*, Otto Zimmermann\*, Alb. Senff, Eduard Krieger\*, Paul Eulenburg\*, L. v. Meien, Boas Neumann, Max Reiche\*.

## II. Realschule.

**Prima.** L. Wilcke, Rich. Neukrantz, Martin Bresch, Max Roeder, Ernst Lippold, Gust. Merker, Emil Pflug,

**Ober-Secunda.** Siegr. Jacob, Carl Hermes, Emil Harms, Carl Hermes, Max Redslob, Reinhold Rudloff, Victor Jacobi-Scherbening, Otto v. Hantelmann.

**Unter-Secunda.** Adolf Schoendube, Ludwig Schmidt, Carl Krell, Max Schlesinger, Herm. Zeitz, Rud. Klitsch, Friedr. Liebermann, Herm. Pinesohn, Aug. Böhm, Max Gaerdt, Jul. Mayer, Gust. Krieg, Gust. Hermes, Gust. Köpchen, Siegr. Jolenberg, Paul Steller, Wilh. Pickenbach, Bruno Sauerteig, Bernh. Fraenkel, Otto Henning, Max Streich, Rob. Mühl, Paul Bielefeldt, Carl Köhne, Gust. Liss, Osc. Kubien, Emil Czerniewicz, Wilh. Caspary, Georg Steinlein, Otto Bader, Alex. Cochius, Reinh. Schulze.

**Ober-Tertia.** Herm. Jung\*, Gust. Rath, Hugo Constant, Georg Brandt, Georg Reichenbach, Hans Fehrmann, Alb. Hirschberg.

**Unter-Tertia.** Max Senst, Otto Mökel, G. Büchting, M. Heymann\*, Rob. Schneider, Conr. Philipp, Carl Lohff, Georg Herzbruch, Carl Lange, Carl Lenz, R. Bankroth, O. Murjahn, Max Sentz, Hugo Thormann.

Durch den Tod sind der Anstalt fünf Schüler entrissen worden; es starben am 19. August v. J. der Gymn. Ober-Tertianer Jul. Hirsch, am 2. Oct. v. J. der Schüler der dritten Vorschulklasse Arnold Habel, am 5. Januar d. J. der Gymn. Unter-Tertianer Hugo Müller, am 27. Januar der Gymn. Ober-Secundaner Carl Pickenbach und am 25. Februar der Gymn. Ober-Secundaner Bernhard Hoffmeister. Mit den Eltern haben wir die schweren Verluste von ganzem Herzen beklagt.

Ferien 1865. Osterferien vom 11.—26. April; Pfingstferien vom 2.—8. Juni; Sommerferien vom 8. Juli — 7. August; Michaelisferien vom 30. Sept. — 16. Oct.; Weihnachtsferien vom 20. December — 4. Januar 1866.

Ferien 1866. Osterferien vom 28. März — 11. April; Pfingstferien vom 18. — 24. Mai; Sommerferien vom 7. Juli — 6. August; Michaelisferien vom 29. Sept. — 15. Oct.; Weihnachtsferien vom 22. Dec. 1866 — 7. Januar 1867.

Bemerkung: Das erste Datum giebt den Schlußtag vor, das zweite den Anfangstag nach den Ferien an.

### Lehrapparate.

Das physikalische Kabinet wurde durch die Anschaffung eines Dichroskop und eines Prismas zur Beobachtung der Brechung in Flüssigkeiten erweitert.

Für das chemische Laboratorium wurden die zu den Arbeiten der Schüler nothwendigen Geräthschaften und Chemikalien in erforderlicher Menge angekauft. Auch die mineralogische Sammlung ist durch Erwerbung der für den Unterricht nothwendigen Mineralien zweckmässig vergrößert worden.

Bibliothek. Geschenke: Zur Geschichte und Statistik der russischen gelehrten- und Schulanstalten, vom K. Ministerium. — Mandelstamm, Biblische und thalmudische Studien I., vom Primaner Ehrlich. — Thalmud, vom Verleger. — Mahmoud Effendi Mémoire sur l'état actuel des lignes isoclines etc. und Liagre et Quetelet Rapports sur le mémoire de Mahmoud, von Hrn. Dr. Brugsch. — Marini vita Procli ed. Boissonade, von Hrn. Dr. Schultz.

Zur Literatura Gymnasii: Laas *Ἐθναγωγία* Aristotelis etc. — August de superficiebus tertii ordinis. — Anthieny de Carolo Carafa. — v. Könen de stratis Helmstadienss. oligocaenis inf.

Angeschafft wurden ausser den Fortsetzungen mehrerer Werke und Zeitschriften: Ersch u. Gruber, Encyclopädie, 137 Bde. — K. Fischer, Geschichte der neuern Philosophie, I. — Guillaume, Die Gesundheitspflege in den Schulen. — Rhetores Graeci ed. Walz. — Paroemiographi Graeci ed. Leutsch. — Anthologia Graeca ed. Jacobs. — Corpus Inscriptionum Graecae. — Rein, Privatrecht und Civilprocess der Römer. — Danzel, Lessing. — Liliencron, Die historischen Volkslieder der Deutschen, I. — Peter, Geschichte Roms, I. — Richter, Das weströmische Reich. — Sybel, Geschichte der Revolutionszeit. — Scherr, Blücher. — Napoléon, Geschichte Julius Cäsars, I. — Hergt, Palästina. — Brehm, Leben der Thiere. — Wüllner, Experimentalphysik. — Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen.

### Festlichkeiten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg wurden in üblicher Weise mit Reden und Gesang festlich begangen. Die Reformationsdenkmünzen erhielten die Gymnasial-Primaner Broecker und Groschke und der Real-Primaner Kayser.

### Verordnungen der Behörden.

4. Juli 1865. K. Sch. C. Betrifft die Angabe der Lehrer im Programm nach ihren Stellungen an der Schule.

4. Juli 1865. K. Sch. C. Bei der Anstellung von Schulamts-Candidaten ist anzugeben, wo der betreffende Candidat sein Probejahr abgeleistet hat.

5. Juli 1865. K. Sch. C. Betrifft die übersichtliche Zusammenstellung der Religionslehrer.

13. Juli 1865. K. Sch. C. Die zur Anstellung vorgeschlagenen Lehrer haben eine kurze Selbstbiographie zu entwerfen.

18. Juli 1865. K. Sch. C. Die Lehrstunden an den Tagen des Confirmandenunterrichts (Dienstag und Freitag, 11 Uhr), sind vor dem Vollsclage zu schliessen, damit die Prediger 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr ihren Unterricht beginnen können.

28. Juli 1865. K. Sch. C. Verbot der Weihnachtssammlungen für die Schuldiener.

11. October 1865. K. Minist. 31. October. K. Sch. C. Betrifft die Ausstellung von Zeugnissen Behufs der Meldungen zum einjährigen freiwilligen Militärdienst.

21. October 1865. Magistrat. Behufs der Veranlagung zur Miethssteuer sind sowohl Veränderungen in dem Personal und den Gehaltsverhältnissen der Lehrer unter Angabe der Wohnungen, als auch alle Wohnungsveränderungen der Servis-Deputation anzuzeigen.

13. December 1865. K. Sch. C. Betrifft einige die Abiturienten betreffenden Anfragen.

14. December 1865. K. Sch. C. Verbot von Geldsammlungen zu alljährlich wiederkehrenden Geburtstags-Festlichkeiten der Lehrer.

15. December 1865. K. Sch. C. Betrifft die Abfassung der zu erstattenden Berichte.

22. December 1865. K. Sch. C. Anfrage über einige die Schulordnung betreffenden Einrichtungen.

8. Januar 1866. K. Sch. C. Ferienbestimmung für das Jahr 1866.

25. Januar 1866. K. Sch. C. Zum Programmtausch sind 265 Exemplare einzusenden.

### Benachrichtigungen.

Nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. Oktober 1859 gewähren die Zeugnisse der Reife von Realschulen erster Ordnung folgende Berechtigungen:

Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen.

Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde.

Aufnahme in das reitende Feldjägercorps.

Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut.

Zulassung zu den höheren Studien für den Staatsbaudienst und das Bergfach.

Die mit dem Zeugniß der Reife versehenen Abiturienten der Realschulen erster Ordnung sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von der Ablegung der Portepfeeführerprüfung dispensirt.

Zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und ebenso als Applicanten für den Militair-Intendanturdienst werden die Schüler zugelassen, wenn sie die Prima mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Ein Zeugniß der Reife für Prima befähigt zum Supernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, desgleichen zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Provinzial-Aemtern.

Zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam genügt das Zeugniß der absolvirten Tertia.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst tritt für die Realschüler ein, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Secunda gesessen und an dem Unterricht in allen Gegenständen Theil genommen haben. (Siehe jedoch die folgende Verfügung.)

In der Verfügung des Königlichen Schul-Collegiums vom 13. November, betreffend den einjährigen freiwilligen Militairdienst, ist festgesetzt und auf's Neue eingeschärft, dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen sei und ausserdem angeordnet, dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgesetzt werden sollen und dass darin ausdrücklich zu bemerken sei, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden nach den dieserhalb höheren Orts getroffenen Bestimmungen von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden, und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst von dem Ausfall einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der Commission abhängig.

Das Schulgeld ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Der Schulgeld-Receptor ist verpflichtet, die eingegangenen Schulgelder spätestens am 15. des zweiten Monats im Quartal an die Stadt-Hauptkasse abzuführen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, die Zahlungs-

Termine einzuhalten, da schriftliche Aufforderungen nicht mehr erfolgen werden. Wer die rechtzeitige Zahlung unterlässt, hat sich die dann eintretende executivische Einziehung des Schulgeldes selbst zuzuschreiben.

Den Schülern ist der Besuch von Conditoreien und anderen ähnlichen Localen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Verbot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Das Oeffnen des Schulhauses kann nicht früher als 10 Minuten vor dem gesetzmässigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass sie frühestens 10 Minuten vor dem wirklichen Anfang auf ihren Plätzen sich einfinden können. Da der Unterricht selbst erst 10 Minuten nach dem Vollschnlage beginnt, so haben die Schüler einen Spielraum von 20 Minuten zum Sammeln, der selbst für die grössten Entfernungen ausreichend ist. Alle Nachtheile (Bestrafung, Erkältung u. s. w.) die aus dem Zuwiderhandeln gegen diese unerlässliche Anordnung entspringen und die Schüler treffen können, **weist die Schule von sich zurück; die Eltern und Angehörigen haben sie durch eigene Schuld herbeigeführt**

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 26. März 1865.

Vormittags 9 Uhr.

Ober-Quarta R. . . . .	Mathematik . . . . .	Dr. August.
Unter-Tertia B. R. . . . .	Lateinisch . . . . .	Dr. Brecher.
Ober-Tertia R. . . . .	Englisch . . . . .	Oberl. Mann.
Ober-Tertia G. . . . .	Griechisch . . . . .	Oberl. Dr. Born.
Unter-Secunda R. . . . .	Geschichte . . . . .	Oberl. Freyschmidt.
Ober-Secunda G. . . . .	Mathematik . . . . .	Prof. Dr. Runge.
Prima R. . . . .	Chemie . . . . .	Oberl. Dr. Schellbach.
Unter-Prima G. . . . .	Lateinisch . . . . .	Prof. Dr. Fleischer.
	Erste Gesangklasse.	

Nachmittags 2½ Uhr.

Fünfte Classe der Vorschule	Sprech- u. Leseübungen .	Beyreiss.
Vierte " " "	Religion . . . . .	Schulze.
Zweite " " "	Deutsch . . . . .	Schmidt.
Erste " " "	Rechnen . . . . .	Krebs.
Unter-Sexta . . . . .	Lateinisch . . . . .	Le Viseur.
Ober-Sexta . . . . .	Naturgeschichte . . . . .	Dr. Sarres.
Ober-Quinta . . . . .	Französisch . . . . .	Dr. Püschel.

Zu dieser Prüfung habe ich die Ehre, die hochgeehrten Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Der Sommer-Cursus beginnt am 11. April.

**A. Krech.**

Ordnung

Ober-Quarta R.  
 Unter-Tertia B.  
 Ober-Tertia R.  
 Ober-Tertia G.  
 Unter-Secunda R.  
 Ober-Secunda G.  
 Prima R.  
 Unter-Prima G.

Fünfte Classe der  
 Vierte " "  
 Zweite " "  
 Erste " "  
 Unter-Sexta . .  
 Ober-Sexta . .  
 Ober-Quinta . .

Zu dieser Prüfung  
 Städtischen Behörden  
 und Freunde des

Der

Prüfung.

Dr. August.  
 Dr. Brecher.  
 Oberl. Mann.  
 Oberl. Dr. Born.  
 Oberl. Freyschmidt.  
 Prof. Dr. Runge.  
 Oberl. Dr. Schellbach.  
 Prof. Dr. Fleischer.

Beyreiss.  
 Schulze.  
 Schmidt.  
 Krebs.  
 Le Viseur.  
 Dr. Sarres.  
 Dr. Püschel.

arten Königlichen und  
 ge, so wie alle Gönner  
 erbietigst einzuladen.

1. April.

A. Krech.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

